MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

338 (24.7.1902) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-97650

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim".
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 338. Donnerstag, 24. Juli 1902. (Mittagblatt.)

Reise-Abonnements und Saison-Abonnements

Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums sowohl als derjenigen Zeitungsleser, die in Kurorten und Sommerfrischen bleibenden Aufenthalt nehmen, richten wir, wie bisher, für den Sommer **Reise-Abonnements** ein.

Jeder Inhaber eines Reise-Abonnements gelangt so schnell in den Besitz des „General-Anzeigers", wie es nach Lage der Eisenbahn-, Schiffs- und Postverbindung des betreffenden Aufenthaltsortes überhaupt möglich ist.

Bei Rundreisen wird die Zeitung nach den vorher anzugebenden Orten derart expedirt, daß der Abonnent dieselbe „postlagernd" oder unter jeder uns aufgegebenen Adresse vorfindet. Der Abonnementspreis wird — ohne Rücksicht auf das Land, nach welchem die Exemplare zu senden sind — auf nur

60 Pfennig per Woche

(bei täglich einmaliger Franco-Zusendung) festgesetzt.

Auswärtige Besteller werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Bezahlung am Einfachsten durch Postanweisung oder Einsendung von deutschen Briefmarken bewirkt wird.

Bei längerem Aufenthalte an ein und demselben Ort ist das außerordentlich billige Abonnement bei den betreffenden Postanstalten entschieden der direkten Streifbandsendung vorzuziehen.

Verlag des „General-Anzeigers der Stadt Mannheim und Umgebung"
(Mannheimer Journal)

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 24 Juli 1902.

Der Markenerlös der deutschen Invalidenversicherung. hat auch im zweiten Vierteljahr 1902 eine Mehreinnahme im Vergleich zum Vorjahre gezeigt. Nach der Aufstellung der „Arbeitsmarkt-Korrespondenz betrugen die Einnahmen für den Markenverkauf in den Monaten April, Mai, Juni an den 31 Versicherungsanstalten des Deutschen Reiches zusammengenommen 31 367 000 Mark gegen 30 134 000 Mark in den entsprechenden Monaten des Vorjahres und 29 449 000 Mark im Jahre 1900. Für ein weiteres Zurückgehen fehlen vergleichbare Ziffern, da das neue Invalidenversicherungs-Gesetz mit seinen vielfach erhöhten Beitragsziffern erst am 1. Januar 1900 in Kraft trat. Wenngleich aus der Zunahme des Markenerlöses nicht gefolgert werden kann, daß eine Arbeitslosigkeit in Deutschland nicht vorhanden sei, so beweist diese Zunahme doch soviel, daß die Arbeitslosen vielfach Gelegenheitsbeschäftigung während einzelner Tage der Woche finden, da in dem Markenerlös jede auch nur begonnene Arbeitswoche zum Ausdruck kommt. Im Vergleich zum ersten Vierteljahr, Januar—März, das in der Gesammtsumme für Deutschland ebenfalls eine Mehreinnahme aufwies, ist diesmal ein erheblicher Unterschied zu bemerken. Während nämlich im ersten Vierteljahr sich die Zu- und Abnahme auf Deutschland ungleichmäßig vertheilte, und 25 Anstalten mit Zunahme 6 Anstalten mit Abnahme gegenüberstanden, ist diesmal die Zunahme des Markenerlöses allgemein. Sieht man von dem kleinen bayrischen Bezirk Schwaben und Neuburg ab (der eine winzige Mindereinnahme von 3000 Mark zeigt), so ist Schlesien geradezu die einzige Versicherungsanstalt des gesammten Deutschen Reiches, die eine Mindereinnahme aufzuweisen hat. (2 124 000 M. gegen 2 445 000 M. im ersten Vierteljahr 1901 und 2 371 000 im Jahre 1900). Diese günstige Gestaltung ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß, wie auch aus anderen Anzeichen hervorgeht, ein erheblicher Theil der in den Städten überflüssig gewordenen gewerblichen Arbeiter sich der Landwirthschaft zugewandt hat. In zweiter Linie trägt zu diesem Ergebniß eine, wenn auch nicht bedeutende, aber immerhin doch günstige Verschiebung des Arbeitsmarktes in Berlin bei.

Der Schutz der Landschaften

wird jetzt auch in Frankreich angestrebt. Vor einigen Monaten hat sich eine „Gesellschaft für den Schutz der französischen Landschaften" gebildet, die soeben ihr erstes „Bulletin" zur Ausgabe gebracht hat. Sie definirt darin sehr klar ihre Absichten, die Taktik, die sie einschlagen will, und die Resultate, die sie zu erzielen hofft. Sie will durchaus nicht die unvermeidlichen Bedingungen der modernen sozialen Entwicklung aus der Welt schaffen und wendet sich nicht gegen den Dampfbetrieb, weil die Schornsteine das Bild der Landschaft verunzieren; sondern sie will die industriellen Bedürfnisse möglichst mit den Wünschen der Aesthetik in Einklang zu bringen suchen. Ein Beispiel: Eine der hübschesten Gegenden des Jura ist die Quelle des Lizon. Ein Unternehmer von Salins erwarb diese im Jahre 1899 und wollte dort ein Elektrizitätswerk für die Stadt einrichten. Die Quelle wurde gefaßt: Gußröhren und hohe Wehren verdeckten den hübschen Wasserfall. Dank dem entschiedenen Eintreten der genannten Gesellschaft entschloß sich der Industrielle, seine hydraulischen Arbeiten nur im Hintergrunde der Grotte einzurichten, wo sie von außen fast unsichtbar blieben, und immer eine bestimmte Wassermenge auf dem Boden des Bassins zu lassen, sodaß die Schönheit des Naturbildes erhalten blieb.

Deutsches Reich.

× **Karlsruhe**, 23. Juli. (Die drei Hochschulen Badens), die Universitäten Heidelberg und Freiburg sowie die Technische Hochschule in Karlsruhe bereiten einen Protest gegen die Zulassung von Männerorden vor.

× **Konstanz**, 23. Juli. (Wegen Rückgabe der Augustinerkirche) an die katholische Kirchengemeinde leitete die Regierung Verhandlungen mit der altkatholischen Kirchengemeinde ein, welcher im Fall des Verzichts auf die Augustinerkirche die Gymnasiumskirche eingeräumt werden soll. Nach einer Mittheilung, welche die „Freib. Ztg." über diese bisher nur in vertraulichen Verhandlungen erörterte Angelegenheit aus Konstanz erhält, wird erwartet, daß der Kirchentausch zu Stande kommt und daß die Altkatholiken an der Neueinweihung der Augustinerkirche keinen Anstoß nehmen. Wie jedoch die „Konst. Ztg." erfährt, ist die ganze Frage noch nicht über unverbindliche Vorbesprechungen hinaus gediehen; eine endgiltige Entscheidung der altkatholischen Gemeinde steht noch aus.

× **Vom Main**, 23. Juli. (Der bayer. Landtag) genehmigte die auf Bayern fallende Hälfte der Kosten einer Brücke über den Main bei Freudenberg. Auch die Mehrforderung für die Bahn Miltenberg-Stadtprozelten mit 1 609 100 Mk. wurde genehmigt. — Die Anforderung für die Rheinregulirung wurde bis zum nächsten Landtag zurückgestellt.

Ausland.

* **Großbritannien.** (Unterhaus). Field fragt an, ob die Aufmerksamkeit der englischen Regierung auf die Thatsache gelenkt worden sei, daß die russische Regierung eine Einladung zu einer internationalen Konferenz habe ergehen lassen, um zu berathen, welche Maßregeln getroffen werden sollten gegen die künstliche Preisherabsetzung, die durch die Exportprämien eine zwangsweise Regelung der Produktion und Spekulation verursache. Balfour erwidert, im Anschlusse an die Brüsseler Konferenz habe die russische Regierung den Vorschlag gemacht, es sollte eine internationale Konferenz zur Berathung einiger der in der Anfrage erwähnten Punkte zusammentreten. Die Antwort, welche die englische Regierung auf die Einladung geben sollte, werde noch erwogen. In Beantwortung einer Anfrage erklärte Chamberlain: Dr. Leyds sei nicht auf der „Bavarian" nach Südafrika abgereist. Personen dieser Art werde die Erlaubniß zur Rückkehr nicht ertheilt.

Der Untergang des Primus vor dem Seeamt.

* **Hamburg**, 23. Juni. Das in der „Primus"-Katastrophe eingeleitete Strafverfahren wird durch die Staatsanwaltschaft zu Altona geführt, da sich das Unglück auf preußischem Gebiet ereignete. Der 1. Staatsanwalt Mühle (Altona) war Dienstag wiederum längere Zeit an der Unglücksstelle, um die erforderlichen Maßnahmen zu treffen. Nebenher geht ein Unfallverfahren, welches vor dem Seeamt geführt wird. Das Resultat der dort angestellten Ermittelungen geht der königlichen Staatsanwaltschaft zu.

Jutta.

Roman von Ella Lindner.

(Nachdruck verboten.)

4) (Fortsetzung.)

„Papa? Jutta dableiben, Jutta bei Papa bleiben, ja? Jutta ganz artig sein."

Der treue Stefan, dem eine Salzfluth in die Augen kam, zog sich geräuschlos zurück. Der Graf aber nahm sein goldblondes Mägdlein in die Arme und drückte es an sich.

„Mein Kind! Mein Kind!" flüsterte er in tiefer Bewegung. Und Jutta nestelte sich an seiner Brust zurecht, als wolle sie zeigen, daß sie nicht gesonnen sei, diesen endlich eroberten Platz am Herzen des Vaters je wieder aufzugeben. Und freiwillig würde sie es auch wohl nimmer gethan haben, hätte nicht die rauhe Hand des Schicksals mit einem Schlage das stille Glück zerstört, welches an jenem Tage neu auf Bergendorf erblüht war.

Jutta stand im siebzehnten Jahre, als Graf Rhaden durch ein Aktienunternehmen, in welches er gegen seinen Willen verwickelt worden war, den größten Theil seines Vermögens verlor. In dem Augenblicke, da er die Depesche mit der Unglücksbotschaft in Händen hielt, brach er — vom Schlage getroffen — bewußtlos zusammen. Kurz vor seinem Tode legte er noch, wie segnend, die zitternden Hände auf Juttas Haupt und ein Blick voll unendlicher Liebe ruhte auf dem schluchzenden Mädchen.

„Jutta — mein Kind — muthig und stolz — vergiß nicht — —"

Kaum hätte es dieser Mahnung des Vaters bedurft, denn dank seiner vernünftigen Erziehung ließ er kein gebrochenes, trostlos jammerndes Geschöpf zurück, sondern ein zielbewußtes, geistesstarkes Weib stand an seiner Bahre.

„Was soll nun aus Jutta werden!" klagte Tante Jakobine, die an dem Familienrath theilnahm, welcher die gesammte Verwandtschaft nach der Beerdigung noch auf Bergendorf vereinigte. „Bernhard hat seine Einzige reichlich verwöhnt."

„Ach was!" brummte Onkel Theophil. „Jutta ist alt genug, um auf eigenen Füßen stehen zu können. Andere müssen es auch. Sie mag sich einen Beruf suchen."

„Theophil!" kreischte Gräfin Jakobine voll Entsetzen auf. „Bedenke doch! Eine Rhaden!"

„Ist auch ein Mensch, wie jeder Mensch!"

„Aber eine Rhaden kann doch nicht unter die Leute gehen! Soll sie am Ende Kinderfräulein werden oder Verkäuferin? Denn Talente, die noch zu etwas Besserem berechtigten, hat die gute Jutta meines Wissens auch nicht. Es ist entsetzlich!"

„Je nun — was also dann, wenn Ihr meinen Vorschlag nicht acceptiren wollt?" fragte Onkel Theophil, eine leichte Gereiztheit im Ton. „Aeußert Euch gefälligst! Joachim, Du hast Dich bis jetzt völlig ausgeschwiegen. Also bitte!"

„Meiner Ansicht nach," sagte Graf Joachim ruhig, „wäre es das Zweckmäßigste, wenn Jutta in der Verwandtschaft bliebe. Wir könnten einfach abwechseln —"

„Ich muß für die Ehre danken," erwiderte Jakobine steif. „Wer selbst vier Töchter hat —"

„Und noch keinen Schwiegersohn dazu," Onkel Theophil lächelte sarkastisch, „ich begreife vollkommen, theuerste Schwägerin, daß Du Dich nicht engagiren willst. Man nimmt nicht ungestraft eine Schönheit, wie Jutta, in sein Haus. Die Konkurrenz ist zu gefährlich."

„Ich denke doch, meine Töchter können es in jedem Fall mit der rothhaarigen Jutta aufnehmen," gab Jakobine pikiert zur Antwort.

„Das ist Geschmacksache!"

„Aber lieber Joachim —"

„Bitte, liebe Jakobine!" Graf Joachim, der mit großen Schritten im Zimmer auf- und abgegangen war, blieb mit dem harmlosesten Gesicht von der Welt vor ihr stehen. „Theuerste, ich finde Jutta durchaus nicht rothhaarig."

„Finde Du sie, wie Du willst, in meinem Hause ist für sie kein Platz."

„Gott, ich würde sie ja sofort nehmen," Onkel Theophil trommelte unmuthig auf der polirten Tischplatte herum, „aber — na, Ihr kennt doch zur Genüge mein glückliches Familienleben, auf Rosen wäre Jutta bei meiner Helene durchaus nicht gebettet."

„Das kann ein armes Mädel auch kaum verlangen. Jutta muß froh sein, wenn sich bei den Verwandten ein Unterschlupf findet. Ansprüche kann sie wahrhaftig nicht machen."

„Das thue ich auch nicht, Tante Jakobine!" Hochaufgerichtet stand Jutta im Rahmen der Thür.

Gräfin Jakobine war einigermaßen bestürzt, denn sie wußte ja nicht, wieviel Jutta von ihren letzten Worten gehört. Und das war ihr ziemlich fatal. Man konnte sich da so schlecht herausreden.

„Ich möchte keinem von Euch zur Last fallen —" Jutta nahm langsam in einem der gradlehnigen Stühle Platz, die den mächtigen Eichentisch umstanden, „und habe darum bereits einen Entschluß gefaßt. Ich will Lehrerin werden."

Gräfin Jakobine schickte sich an, in Ohnmacht zu sinken, besann sich aber eines anderen und sagte mit schwacher Stimme: „Lieber bringe ich das Opfer und nehme Dich in meine Familie."

Jutta fuhr auf. „Aber ich will kein Opfer, Tante! Ich kann nicht von Almosen leben."

„Wozu dieser Hochmuth? Er ist durchaus nicht angebracht in Deiner Lage. Du hast Dich zu fügen —"

„Nicht Dir, Tante Jakobine! —" Juttas Antlitz war so bleich, daß es förmlich leuchtete. „Onkel Theophil ist mein Vormund, ich brauche nur seine Einwilligung. Und nicht wahr, Onkel," bittend wendete sie sich ihm zu, „Du wirst es thun. Du wirst begreifen, daß ich nicht anders kann —"

„Ja, Kind, ich begreife Dich und — an mir soll es nicht liegen. Ich hindere Dich keineswegs."

„Theophil! Du wirst doch nicht!"

„Allerdings werde ich, theuerste Schwägerin, und Joachim ist auf meiner Seite, das sehe ich, also —"

„Dann bin ich hier überflüssig —" Gräfin Jakobine rauschte hinaus. So war es gekommen, daß aus der reichen, verwöhnten Komtesse Rhaden eine arme Volksschullehrerin wurde, die heute durch den sonnengoldenen Frühlingsmorgen der alten Fabrikstadt entgegen-

MARCHIVUM

Ob eine Anklage erhoben wird und gegen wen, hängt vom Spruch des Seeamts ab. Mit dem Leichentransport ist von Nienstedten und Schulau nach Hamburg begonnen worden. Ein unbetheiligter Zeuge der Katastrophe ist der Führer der Barkasse „Teut", der in nächster Nähe des „Primus" fuhr. Der Führer der Barkasse, Trudel, und der Inhaber, Hagen, standen beide am Steuer. Letzterer sagte aus: Unsere Barkasse hatte an Bord meinen Sohn und fünfzehn junge Leute. Wir kamen von einer Vergnügungstour nach Falkenthal. Obgleich ich hätte mehr rechts fahren müssen, fuhr ich, wie üblich, dicht am Ufer, um den Ebbestrom abzuschwächen. Als ich das Wrack des „Lemnos" passirte, kam von der anderen Seite des „Lemnos" der „Primus" nach dem nördlichen Ufer und fuhr gleichfalls dicht am Lande. Der „Primus" fährt sonst schneller als meine Barkasse, aber da die Leute auf dem Dampfer hin- und herrummelten, war bald das rechte bald das linke Rad aus dem Wasser. Der „Primus" fuhr dann langsamer, deshalb blieben wir immer etwa fünfzehn Meter von einander entfernt. Querab vom Nienstedter Leuchtfeuer machte ich Trudel auf die in Sicht kommende „Hansa" aufmerksam und sagte zu ihm: „Das geht nicht klar." Trudel erwiderte: „Nein, das geht verkehrt." Gleich darauf fuhr der „Hansa" in den „Primus". Es war 12.20 Uhr etwa 50 Meter oberhalb des Nienstedter Leuchtfeuers. „Primus" trieb bis zum Leuchtfeuer durch die Ebbe zurück und sank dort. „Hansa" konnte unmöglich die rothen Lichter des „Teut" und „Primus" sehen. Sollten von der „Hansa" rothe Lichter gesehen worden sein, so könnten das nur nach meiner Ansicht die rothen Lichter des Nienstedter Leuchtthurms und der Nienstedter Landungsbrücke gewesen sein. An Bord meines Schiffes „Teut" und des „Primus" können nur das grüne und das Topplicht gesehen worden sein. „Teut" kam erst um 1 Uhr flott und konnte nichts mehr zur Rettung thun. Bald nach der Kollision, als die Hilferufe verstummten, passirten noch mehrere Vergnügungsdampfer mit voller Musik die Unfallstelle, ohne zu ahnen, was sich eben zugetragen hat. Der Führer des „Teut", Trudel, wurde heute als Zeuge vom Seeamt geladen. Der Führer des „Primus" hält seine gestrigen Aussagen aufrecht. Er habe den Kurs nicht geändert. Auf das Vorhalten, daß „Hansa" einen so großen Tiefgang habe, und gar nicht so nahe an Land fahren konnte, erwiderte Peters, die „Hansa" diente früher als Eisbrecher und habe nur hinten 14 Fuß Tiefgang, übrigens sei die Ufertiefe verschieden und falle ganz plötzlich weit weg.

Das Urtheil im Leipziger Bankprozeß.

* **Leipzig**, 23. Juli. Gegen 4.45 Uhr treten die Geschworenen wieder in den Saal. Unter größter Spannung im überfüllten Zuhörerraum erklärt der Obmann der Geschworenen folgenden Wahrspruch: Die Geschworenen haben die Frage wegen betrügerischen Bankerotts betr. Exner bejaht, die Frage wegen Verschleierung des Geschäftsberichts und der Exposés ebenfalls bejaht, aber bezüglich des Kommuniqués verneint; die Schuldfrage wegen Betruges gegen S. Bleichröder verneint, die Frage, ob dadurch eine Verschleierung begangen sei, bejaht, die Frage wegen Betruges gegen von der Heydt u. Co. und wegen Untreue gegen die Leipziger Hypothekenbank verneint und endlich die Frage nach mildernden Umständen verneint. Die Schuldfragen sind betreffs des Angeklagten Dr. Gentzsch in derselben Weise beantwortet worden, jedoch ist bei Gentzsch als nicht erwiesen angenommen, daß er Handelsbücher verheimlicht habe, außerdem sind Gentzsch mildernde Umstände zugebilligt worden. Betreffs des Angeklagten Dodel wird die Frage wegen Untreue verneint und die Frage wegen Verschleierung mit Ausnahme des Geschäftsberichts, da der Angeklagte zur Zeit nicht in Leipzig war, bejaht. Betreffs aller übrigen Angeklagten haben die Geschworenen die Fragen mit Ausnahme der auf das Kommuniqué bezüglichen bejaht, jedoch allen mildernde Umstände zugebilligt.

* **Leipzig**, 23. Juli. Urtheil im Leipziger Bankprozeß. Der Gerichtshof verurtheilte: Exner zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust, Gentzsch zu drei Jahren Gefängniß, beide unter Anrechnung siebenmonatlicher Untersuchungshaft; Dodel zu 15 000 Mk. Geldstrafe, Schröder, Mayer und Wölter zu je 18 000 Mk. Fiebiger zu 8000 Mk. und Börsner und Wilkens zu je 5000 Mk. Geldstrafe. Den Angeklagten werden die Kosten des Verfahrens auferlegt.

* **Leipzig**, 23. Juli. In der Urtheilsbegründung wird ausgeführt, Exner habe durch schmählichen Mißbrauch des in ihn gesetzten Vertrauens großes Unglück über Tausende herbeigeführt und durch sein Vorgehen hätten Treue und Glauben im Handel und Verkehr tiefe Erschütterung erfahren. Wohl habe er nicht aus Habsucht, sondern aus Ehrgeiz gehandelt, da er aber immerhin eine niedrige Gesinnung an den Tag gelegt habe, sei auch auf Ehrverlust erkannt worden. Auch Gentzsch täuschte das in ihn gesetzte Vertrauen aufs Aergste, stand aber vollständig unter Exners Einfluß und hatte wohl auch nicht das volle Bewußtsein der Strafbarkeit seiner Handlungsweise. Die übrigen Angeklagten hätten, obgleich auch ihnen dieses Bewußtsein fehlte, durch unverantwortlichste Pflichtverletzung zur Herbeiführung der Katastrophe beigetragen.

* * *

Wieder ist einer von jenen Riesenprozessen zu Ende, die vom Publikum mit Spannung erwartet werden, die sich wochenlang hinschleppen und die schließlich kein Mensch mehr verfolgt. Wer Sensationen erwartet hatte, ist auch beim Leipziger Prozeß nicht auf seine Kosten gekommen. Lehrreich war die mühsame Feststellung ja, wie ein altangesehenes Bank-Institut vom Strudel des neuesten Goldfiebers erfaßt wird, sich mit der faulsten Blüthe dieser ungesunden Treibhauskultur einläßt und dann tiefer und tiefer in den Sumpf der undurchsichtigen Treber-Geschäfte hineingezogen wird, bis es fast allein das ungeheuere Risiko dieses Gründungsschwindels zu tragen hat. All das bestätigt aber nur, was wir s. Z. nach dem Prozeß gegen den Aufsichtsrath der Trebergesellschaft ausführten, und man wird auf den ganzen Komplex dieser Erscheinungen noch einmal zurückzukommen haben, wenn die Kette der Prozesse durch die Verhandlung gegen den Treber-Schmidt geschlossen ist. Beipflichten wird man den Geschworenen darin, daß sie Exner als den eigentlich Schuldigen festnagelten. Er war ein kleiner Schmidt, war ohne Zweifel die treibende Kraft, die die Katastrophe herbeiführte. Daß ihm mildernde Umstände im juristischen Sinne versagt wurden, wird man ebenfalls in der Ordnung finden. Das schließt nicht aus, daß der Psycholog, der die Entwickelung eines Charakters aus besonderen Einflüssen zu verstehen bemüht ist, ihm mildernde Umstände zubilligt. Exner gehört wie Schmidt zu jener Kategorie von Abenteurern, die unter der Herrschaft des mobilen Kapitals und der Aktienunternehmungen die Goldmacher des 18. Jahrhunderts vertreten; Allerweltsterle, von denen die allgemeine Meinung — oder auch nur ein maßgebender Bruchtheil davon — erwartete, daß sie könnten, was kein Mensch kann, nämlich nützliche Werthe aus dem Nichts schaffen. Wenn solche Leute glauben, ihren Ruf rechtfertigen zu müssen, so wird man das vom rein menschlichen Standpunkte aus begreiflich finden. Sie betrügen die Welt, weil sie betrogen sein will. Die Meisten betrügen schließlich auch sich selbst, aber nicht Alle. Das sind die hellsten Köpfe, wie der „Chevalier" Jakob Casanova de Seingalt, der das Fieber, wie es eine ganze Zeit ergreift, unterhaltend und lehrreich zugleich geschildert hat. Gelegentlich findet auch ein blindes Huhn eine Eichel, und jene Adepten, die den Stein der Weisen suchten und das Porzellan oder den Phosphor entdeckten, erfreuen sich eines mit Geringschätzung wunderlich verbrämten Andenkens im Gedächtniß der Menschheit. Die große Masse aber verfällt dem Verdammungsurtheil der Nachwelt. Da aber diese Nachwelt das Kind einer mitschuldigen Mitwelt ist, so bringt sie, unter anderen Lebensformen, immer wieder ähnliche Typen hervor. Was in früheren Zeiten der geheimnißvolle Alchymist war, das ist heute der „geniale" Finanzmann, der den fluthenden Goldstrom Kraft einer magischen Gewalt anzieht, der nur ihm eigen ist — und wenigen Auserwählten. Andere glaubens — erst der Aufsichtsrath, dann die Generalversammlung der Aktionäre, bald auch das Publikum — natürlich glaubt er's schließlich selbst. Auch Exner war solch ein talentvoller, junger Mann, eine „bewährte" Kraft, solch ein „Blender," an den die, die ihn entdeckt hatten, selbst dann noch glaubten, als sie schon — sehr stark zu zweifeln gezwungen waren. Sie hörten schon das Knistern und Krachen in allen Fugen, sie fühlten schon den Boden unter sich wanken, aber — wer weiß, am Ende war dieser Exner wirklich so ein Tausendsassa, der mit einem Zauberschlage das sinkende Schiff in ruhiges Fahrwasser lenkte! Selbstverständlich war er das so wenig wie Kollege Schmidt von der Trebertrocknung, wenn er sich aber zuweilen selbst für einen Auserwählten hielt, so kann er sich damit entschuldigen, daß Andere ihn zuerst dafür gehalten hätten. Das Urtheil hat ja recht, wenn es ihm „schmählichen Mißbrauch des in ihn gesetzten Vertrauens" vorwirft; die ihn „entdeckten", dürfen ihm den gleichen Vorwurf nicht machen. Die waren seine Mitschuldigen, und es ist nur recht und billig, daß auch sie — wenn auch geringeres — Strafmaaß trifft. Daß auch der Strohmann Gentzsch nicht leer ausgeht, der das Schwindelhafte der Exner'schen Unternehmungen deutlich genug fühlte, sich aber die fetten Tantièmen recht wohl gefallen ließ, ist gleichfalls in der Ordnung. Man kann nur hoffen, daß diese Prozesse wie ein reinigendes Gewitter wirken, und der ehrlichen Arbeit, die theatralischen Aufputz verschmäht, wenigstens vorübergehend zu einer gesteigerten Werthschätzung verhelfen.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 24. Juli 1902.

Statistische Monatsübersicht.

In der vom hiesigen statistischen Amt herausgegebenen Monatsübersicht wird über den Monat Mai Folgendes mitgetheilt:

Der Monat Mai 1902 brachte mit 10,43 (14,76) Grad eine so niedrige mittlere Temperatur, wie sie, soweit Aufzeichnungen vorliegen, während des ganzen letzten Jahrhunderts noch nicht beobachtet worden ist. Sank doch die mittlere Temperatur sogar unter jene des Monats April herab. Der letzte Frost trat am 8. Mai (30. März) ein.

Auf die Sterblichkeitsverhältnisse blieb diese abnorme Witterung nicht ohne ungünstigen Einfluß, denn wenn die Sterblichkeit mit 20,39 (20,84) vom Tausend die vorjähr. bei Weitem nicht erreichte, so war sie doch erheblich höher, als in irgend einem der voraufgegangenen Monate des Jahres. Insbesondere forderten Bronchialkatarrh und Lungenentzündung weit mehr Opfer, als im Vormonat, nämlich 40 gegen 22.

Die Geburtenhäufigkeit war mit 41,52 (44,67) v. Tausend zwar nicht so hoch wie im Vorjahre, immerhin aber — wie seit einer Reihe von Jahren — eine sehr beträchtliche, sodaß der Geburtenüberschuß mit 21,13 (17,83) v. T. abermals eine ziemliche Höhe erreichte.

Die Eheschließungsziffer war, wie stets im März, mit 15,89 (15,50) v. T. eine sehr hohe.

Weniger günstig ließ sich auch in diesem Monat die Bilanz der Wanderungen an, denn nur ein ganz geringfügiger Mehrzuzug von 29 (911) Personen konnte festgestellt werden. Nachdem bei den männlichen Arbeitskräften im April erstmals wieder ein kleiner Mehrzuzug stattgefunden hatte, trat im Mai das seit Monaten beobachtete Ueberwiegen des Wegzugs über die Zuzüge abermals ein. Bei den weiblichen Arbeitskräften überwog der Zuzug wenigstens beim Wirthschaftspersonal sehr erheblich.

Der Armenaufwand hat seine langsam rückläufige Bewegung fortgesetzt, war aber auch relativ mit 103,96 (98,90) M. auf 1000 Einwohner noch ziemlich viel höher als im Vorjahr.

Das im April beobachtete Anschwellen der Zahl der Krankenkassenmitglieder hat im Mai leider nicht Stand gehalten, es ist vielmehr eine Abnahme um 321 Mitglieder erfolgt. Da im Vorjahr immerhin gleichzeitig noch eine Steigerung von 251 Mitgliedern verzeichnet werden konnte, so hat sich die Situation zweifellos verschlechtert und man muß mit Besorgniß der weiteren Entwickelung der Dinge auf dem Arbeitsmarkt entgegensehen, nachdem sich die Belebung im April lediglich als ein Strohfeuer erwiesen hat. Bezeichnend ist, daß sowohl bei den Betriebskrankenkassen als bei den Krankenkassen im Ganzen genommen die weiblichen Mitglieder an Zahl noch gewachsen sind, sodaß der Ausfall ganz auf Rechnung der männlichen Mitglieder zu setzen ist.

Der Straßenbahnverkehr hat unter der Betriebsunterbrechung infolge Umbaus der Ludwigshafener Linie noch etwas zu leiden gehabt. Der Eisenbahnpersonenverkehr, insbesondere der Sonntagsverkehr, hatte unter der schlechten Witterung des Mai zu leiden; nach Heidelberg, Weinheim und Schwetzingen wurden an den beiden Pfingsttagen 13 706 (21 835) Fahrkarten gelöst. Der Güterverkehr im hiesigen Hafen hat mit rund 483 000 (535 000) Tonnen die vorjährige Höhe nicht ganz erreicht, während der Rheinauthafen mit 108 000 (48 000) Tonnen seinen Verkehr abermals mehr als verdoppelt hat. Der Gesammtverkehr der Mannheimer Häfen ist darnach mit 591 000 (583 000) Tonnen annähernd der gleiche geblieben.

Die Bauthätigkeit hat insgesammt 160 (268) Wohnungen erstellt, dabei entfällt der Rückgang lediglich auf die kleineren Wohnungen von 3 und weniger Zimmern, während größere Wohnungen, speziell solche mit 5 und mehr Zimmern, in höherer Zahl zur Fertigstellung gelangten. Obenan steht der Zahl der neuen Wohnungen nach wiederum die Neckarvorstadt, welcher die östliche Stadterweiterung, die Schwetzinger Vorstadt und der Lindenhof in gleichen Abständen folgen. Der Werth der verkauften Liegenschaften machte mit 1,76 (3,41) Mill. ℳ etwa die Hälfte des vorigjährigen aus und zwar hat der Rückgang alle Gattungen von Liegenschaften: Gebäude, Bauplätze, Straßengelände, Acker- und Gartenland betroffen. In der Hauptsache rührte aber der Rückgang doch daher, daß in der Innerstadt diesmal nur 8 (25) bebaute Grundstücke den Eigenthümer wechselten.

Während der Gasverbrauch um 8,88 pCt. gestiegen ist, hat die Wasserförderung im Berichtsmonat nur 341 000 (418 000) Kubikmeter, also fast ein Fünftel weniger als im Vorjahr, betragen, eine Thatsache, die angesichts der ebenso kühlen Witterung des Mai nicht verwunderlich ist.

Der Fleischverbrauch ist andauernd ein viel geringerer als im Vorjahr, ganz besonders hat der Verbrauch an Schweinefleisch abgenommen (291 000 gegen 350 000 Kilogramm), während der Pferdefleischkonsum Monat für Monat den vorjährigen übertrifft. Im Ganzen genommen ist darnach das gutfernenfähige Bild, welches der Statistische Monatsbericht für den Mai entrollt, ein recht unerfreuliches und der Ausblick vielleicht noch weniger tröstlich als der Rückblick.

(Die in Klammern beigesetzten Zahlen bedeuten immer den Parallelmonat des Vorjahres.)

---

fuhr, wo sie nach glücklich bestandener Prüfung ihre Thätigkeit beginnen sollte. Leicht war ihr die Lernzeit nicht geworden. Und die tausend Entbehrungen, welche die plötzliche Armuth mit sich brachte, fühlte sie bitterer, als die Kolleginnen wohl ahnten. Aber das „muthig und stolz" half ihr durch. Und nun lag die Leidenszeit hinter ihr und mit dieser auch die Komtesse, denn als Jutta Rhaden wollte sie den Kampf aufnehmen ums Dasein, wollte sie hinausziehen in die Welt, hinaus in ein neues Leben.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Wenn Zwei dasselbe thun . . .** Eine gute Anekdote erzählt der General de Galliffet in seinen „Erinnerungen", deren Veröffentlichung er jetzt im „Gaulois" beginnt. Sie spielt im Jahre 1861. „Was folgt, ereignete sich nicht in Frankreich, auch nicht in Paris. Ich wäre sehr in Verlegenheit, wenn ich sagen müßte, wo. Auf alle Fälle war es an einem Hof. Ein dienstthuender Offizier hatte im Laufe des Tages Besuch von einem Kameraden bekommen, der ihm eine kleine, sehr drollige Photographie gelassen hatte — nicht unmoralisch, nicht ungiemlich, nur „originell". Im Dienstraum ging sie von Hand zu Hand. Abends wurde dies dem Herrscher erzählt, der die „Merkwürdigkeit" auch zu sehen wünschte. Er dachte nicht daran, sie zurückzugeben. Am folgenden Tage nahm der Offizier sie jedoch wieder an sich, und gerade als er sie in die Tasche stecken wollte, bat eine Dame der Umgebung ihn „ganz leise", sie ihr zu leihen, da sie, wie sie sagte, sie ihrem Gatten, dem General — sagen wir Anatole — zeigen wollte, der darüber sehr lachen würde. Der Offizier gab den dringenden Bitten der Dame nach. Es scheint nun, daß Anatole jedoch nicht lachen wollte; denn am folgenden Tage erschien Mme. Anatole in dem an den Dienstraum anstoßenden Zimmer und bat den Offizier inständigst, Alles auf seine Kappe zu nehmen und im Nothfall zu gestehen, er hätte Mme. Anatole das Bild heimlich in die Tasche geschoben. Der Offizier versprach, die Sache, wenn möglich, zu ordnen, obgleich er nicht sah, wie. Er betrat den Dienstraum und erzählte seine Verlegenheit. In diesem Augenblick kam schon ein Thürsteher und sagte: „Herr Hauptmann, General Anatole erwartet Sie nebenan." Alle lachten laut auf. Der Offizier bequemt sich, und die Kameraden halten die Verbindungsthür nur schlecht geschlossen. „Wissen Sie, mein Herr," sagte General Anatole mit Donnerstimme, „wessen meine Frau Sie anklagt? Wie konnten Sie sich eine solche Freiheit nehmen? Ich werde wegen dieses Schrittes um eine Audienz beim Herrscher nachsuchen; seien Sie überzeugt, daß er mir Genugthuung verschaffen und Sie von seinem Militärstab verjagen wird. Was haben Sie dazu zu sagen?" Der Offizier: „Sie sind schlecht unterrichtet, General Anatole, ich bin es nicht." Der General: „Wer also denn? Warum hätte Mme. Anatole Sie eher als einen Andern beschuldigt?" Der Offizier, der endlich einen Gedanken gefunden hat: „Aber, Herr General, Mme. Anatole hat es nicht gewagt, Ihnen den Schuldigen zu nennen, wenn man den Urheber dieses liebenswürdigen Scherzes so nennen kann!" Der General: „Sie spotten, mein Herr. Sie vergessen, daß Sie nur ein Hauptmann sind, der von einem Divisionsgeneral verhört wird. Werden Sie den Schuldigen endlich nennen?" Der Offizier: „Ja, da Sie es befehlen . . . Er selbst ist es!!!" Der General, grüßend: „Wie! Er selbst?" Der Offizier, auch seinerseits grüßend: „Ja, er selbst!" Der General, schon besänftigt: „Er selbst! Ah, wirklich! (Immer besänftigter) Wie! Er selbst! Das ist etwas anderes. Ich bedaure, was ich Ihnen gesagt habe, lieber Kamerad, denn von dem Augenblick an, wo er selbst gerufen hat! . . . ist das etwas ganz anderes!" Die Kameraden wanden sich vor Lachen. Die Geschichte wurde „ihm selbst" erzählt; er lachte sehr und zürnte auch dem Verleumder nicht. Die Dame war sehr tugendhaft, ist noch hinzuzufügen . . ."

— **Eine tüchtige Schwimmleistung.** Aus London wird berichtet: Eine außerordentliche Kraftprobe legte der bekannte Schwimmer Montague Holbein, der Ende des Monats über den Kanal schwimmen will, Sonntag zur Vorbereitung ab, indem er versuchte, an der Küste von Dover nach Ramsgate zu schwimmen. Holbein hat, wie erinnerlich sein wird, schon im vorigen Jahre versucht, von der französischen Küste nach Dover hinüberzuschwimmen, aber durch widrige Umstände scheiterte damals sein Plan. Auch am Sonntag mußte er vier englische Meilen vor Ramsgate sein Vorhaben aufgeben. Trotzdem war seine Leistung vorzüglich. Er blieb 4¾ Stunden im Wasser und schwamm 18 Meilen. Dies ist die genaue Entfernung zwischen den nächsten Punkten auf der englischen und französischen Küste. Für Schwimmer beträgt die Entfernung mit den unvermeidlichen Abweichungen vom geraden Wege etwa 22 Meilen. Kurz nach neun Uhr brach Holbein in Begleitung seines Managers und einiger Freunde in einigen Lotsenbooten auf. Nachdem er mit Oel eingerieben und einer Maske mit Glas bekleidet war, schlüpfte er um 9 Uhr 27 Minuten ins Wasser. Er schwamm erst auf der Brust und machte 25 Stöße in der Minute; bald aber nahm er die Rückenlage ein, in der er 20 Stöße in der Minute ausführte. Er kam so schnell vorwärts, daß die schweren Boote kaum gleichen Schritt halten konnten. Er wollte eigentlich in den Kanal hinaus kommen, um die ganze Stärke der Fluth zu haben, aber die See war so schwer, daß man der Boote, nicht des Schwimmers wegen darauf verzichten mußte. Drei oder viermal kam er an das Boot des Arztes, und ohne die Hand darauf zu legen, nahm er Fleischextrakt in flüssiger Form und belegte Butterbrode, was er sehr nahrhaft fand. Er schwamm weiter und neckte die seekranken und durchnäßten Passagiere in den Booten. Schließlich schien es für die Boote unmöglich, da der Wogengang zunahm, nach Ramsgate zu gelangen; der Schwimmer weigerte sich jedoch, in das Boot zu kommen und schwamm nach Deal zurück. Erst um 2 Uhr 10 Minuten kam er ins Boot. Er war von der ganzen Gesellschaft am frischesten, sein Puls- und Herzschlag war normal. Für seinen Versuch, von Dover nach Calais zu schwimmen, fürchtet er nur die Möglichkeit eines plötzlichen Sturmes; die Entfernung ist für ihn verhältnißmäßig gering, da er vor zwei Jahren im Solent 43 Meilen schwamm.

— **Der Tod des „Silberkönigs".** Eine der romantischen Laufbahnen, wie sie eben nur noch in Amerika möglich scheinen, hat mit dem bereits telegraphisch gemeldeten Tode des „Silberkönigs" John W. Mackay ihr Ende erreicht. Mackay starb in London ganz unerwartet nach kurzer Krankheit, infolge eines Herzschlages, der bei einer Lungenentzündung eingetreten ist. Seine aus Paris herbeigerufene Tochter, die Principessa di Colatro-Colonna, kam erst eine Stunde nach seinem Tode an; sein einziger ihn überlebender Sohn, Clarence H. Mackay, hat sich am Sonnabend von Newyork nach

MARCHIVUM

* **In den Ruhestand versetzt** wurde auf sein Ansuchen der Oberlehrer Oskar Rüßwieder an der Höheren Bürgerschule in Breisach wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste. Zugleich verlieh ihm der Großherzog das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub vom Zähringer Löwenorden.

* **Versetzungen und Ernennungen.** Aktuar Friedrich Schäfer beim Landgericht Karlsruhe wurde zum Registraturassistenten beim Landgericht Mannheim ernannt, Registrator August Freymüller beim Amtsgericht Baden, zum Amtsgericht Mannheim versetzt, Gerichtsschreiber Johann Trunk beim Amtsgericht Meßkirch zum Registrator beim Amtsgericht Baden, Registrator Georg Maurer beim Amtsgericht Waldshut zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Meßkirch, und den Aktuar Peter Wasmer beim Amtsgericht Bretten zum Registrator beim Amtsgericht Waldshut ernannt.

* **Zeichenlehrerprüfung.** Auf Grund der in der Zeit vom 10. bis 19. d. M. abgehaltenen Prüfung sind folgende Zeichenlehreraspiranten unter die Zeichenlehramtspraktikanten aufgenommen worden: August Ganterer von Oberwinden, Otto Gelsmar von Breisach, Adolf Hildenbrand von Löffingen.

* **Hauptergebniß der Wohnungsaufnahme vom April 1902.** Bei der im April bewirkten Personenstandsaufnahme wurde gleichzeitig für jede Haushaltung die Zimmerzahl der von ihr bewohnten Wohnung festgestellt und da diese Aufnahme künftighin jährlich wiederholt werden soll, wird man durch sie von Jahr zu Jahr den Wohnungsbestand nach Größenklassen ermitteln können. Die Hauptresultate der diesjährigen Ermittelungen sind in zwei Tabellen niedergelegt worden. Hierbei wurden lediglich die eigentlichen Wohnungen und Haushaltungen unter Weglassung der Anstaltshaushaltungen in Betracht gezogen worden. Die erste Tabelle zeigt das Vorwiegen der Wohnungen von 2 Zimmern und Küche in allen Stadttheilen, ausgenommen die östliche Stadterweiterung und die Mühlau mit ihren Dienstwohnungen. In der ganzen Stadt machen sie mehr als ein Drittel sämmtlicher Wohnungen aus und in der Schwetzinger Vorstadt steigt ihr Antheil auf nahezu die Hälfte. Die nächstdem am stärksten vertretenen 1 Zimmer-Wohnungen finden sich verhältnißmäßig am häufigsten auf dem Waldhof, in Käferthal und in der Neckarvorstadt, an 3 Zimmer-Wohnungen ist der Lindenhof relativ am reichsten. Eine andere Tabelle zeigt die Stärke der Haushaltungen in Verbindung mit der von ihnen beanspruchten Zimmerzahl an. Es ist in ihr auch berechnet, wie viel Raum eine Person jeder Haushaltungsgrößenklasse durchschnittlich in Anspruch nehmen kann. Es zeigt sich dabei eine vollkommen regelmäßige Verringerung des dem Einzelnen zur Verfügung stehenden Raumes mit zunehmender Stärke der Haushaltung, dergestalt daß in der Haushaltung von 10 Personen auf den Kopf nicht immer mehr der vierte Theil jener Zimmerzahl entfällt, welcher der einen Person der Einzelhaushaltung zukommt und nur die Hälfte des Kopfbetreffs der aus 3 Personen bestehenden Haushaltung. Lediglich bei der aus mehr als 10 Personen zusammengesetzten Haushaltung tritt wieder eine Erhöhung des Kopfbetreffs ein, da hier reiche Familien mit großer Wohnung (Villen) und zahlreicher Dienerschaft einen starken Antheil haben. Der Zimmervorrath pro Person für die einzelnen Wohnungsgrößenklassen wächst — abgesehen von den anormalen Wohnungen ohne Küche — vollkommen regelmäßig mit zunehmender Größe der Wohnung, bis er bei den größten Wohnungen von mehr als 10 Zimmern — eine übrigens geringfügige Abschwächung erfährt. Vergleiche mit den auf einem anderen Erhebungsverfahren basirten Ergebnissen der allgemeinen Wohnungszählung vom 1. Dezember 1900 sind nach dem Grundsatz: Similia Similibus comparentur nicht angestellt worden.

* **Die Einwohnerzahl Mannheims** betrug Ende des Monats Mai 146,655 Köpfe.

* **Die hiesige Kohlen-Einkaufsgenossenschaft** ist nunmehr in Konkurs gerathen. Zum Konkursverwalter wurde Rechtsanwalt Dr. Hecht ernannt. Anmeldetermin 9. August.

* **Die Lage des Deutschthums in Oesterreich und die Arbeit der deutschen Schutzvereine** wird Herr Hoyer, Wanderlehrer vom Bunde der Deutschen in Nordmähren morgen Freitag Abend ½9 Uhr im Gesellschaftszimmer des Ballhauses schildern. Da der Redner die Verhältnisse in der Ostmark aus eigener Erfahrung heraus kennt, so dürfte der Vortrag auch für diejenigen, welche die Nationalitätenkämpfe in der Ostmark aufmerksam verfolgen, hörenswerth sein und neue Gesichtspunkte bringen. Wir werden gebeten, an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß alle völkisch Gesinnten zu dem Vortrag herzlich willkommen sind.

* **Die Lokaldampfschifffahrt zwischen Mannheim-Rennershof und Ludwigshafen-Luitpoldhafen** ist nunmehr eröffnet worden. Die Ueberfahrtsboote verkehren in Zwischenräumen von je 10 Minuten. Der Ueberfahrtspreis beträgt für Erwachsene 5 ₰, für Kinder 3 ₰. Die Arbeiter erhalten die übliche Ermäßigung.

* **Zu der Fahrkartenfälschungsaffaire in der Pfalz** wird aus Ludwigshafen, 23. Juli, geschrieben: Die Untersuchung in der Fahrkartenfälschung greift immer weiter um sich; heute wurden wiederum 2 hier in Arbeit stehende Iggelheimer Fabrikarbeiter eingesteckt, so daß nun insgesammt 14 Personen in Untersuchungshaft sitzen. Festgestellt ist bereits, daß auch Billets zu Vergnügungsfahrten nach auswärts, so z. B. nach Frankfurt a. M. verausgabt wurden, außer den Arbeiter-Fahrkarten. Die in die Angelegenheit verwickelten Frauen befinden sich auf freiem Fuß.

* **Der hiesige Singverein** unternahm am vergangenen Sonntag seinen diesjährigen Familienausflug mit Musik nach Jugenheim. Von überaus gutem Wetter begünstigt, bestiegen die Ausflügler von Jugenheim aus den Heiligenberg; nach Besichtigung der Schloßruine begab man sich unter Musikklängen nach dem Schloß des Prinzen von Battenberg, woselbst der z. Zt. anwesenden fürstlichen Familie durch die Aktivität des Vereins ein Ständchen dargebracht wurde. Nach Verlauf dieses schönen Aktes wurde der Marsch durch die herrlichen Waldungen nach dem Valkhauserthal fortgesetzt und im Gasthaus „zum kühlen Grund" Einkehr gehalten. Nur zu rasch verflogen daselbst unter Tanz und Gesang die frohen Stunden gemüthlichen Zusammenseins und nur ungern verließen die zahlreichen Theilnehmer den wundervoll gelegenen kühlen Grund. Die Kapelle Petermann that ihr Bestes, wie auch die Bedienung bezw. die Küche und der Keller des Besitzers alles Lob verdient.

* **Herr Johann Trébár, der ungarische Billard-Champion,** ist in Mannheim eingetroffen; er wird am Freitag, 25. Juli, Abends 9 Uhr im Café „Börse" seine Kunstfertigkeit zeigen. Trébár gehört gegenwärtig zu den ersten Spielern Europas, denn er hat u. A. auch Hugo Kerkan in der Berliner Sportausstellung geschlagen und wurde mit der großen goldenen Medaille prämiirt. Trébár, der sich auf der Durchreise nach Paris befindet, um an den Wettspielen im „Grand-Café" theilzunehmen, wird hier eine gemischte Partie spielen und zwar eine Cadre (Hinderniß)-Partie auf 500 Points, dann eine indirekte Partie auf 50 Points, eine Drei-Banden-Partie auf 15 Points und eine in Paris neu aufgenommene Partie „par la rouge" auf 30 Points. Als Partner wird sich Trébár der bekannte Altmeister Heiligendorf, welcher früher als Billardmeister im Café Hohenzollern (Magdeburg), Café Passage (1874) Berlin, Café Bauer (Frankfurt a. M.) und jetzt Cafétier des Etablissements ist, stellen. Zum Schluß wird der Meister eine Serie von Kunststößen ausführen, darunter solche, die in Deutschland noch nicht gezeigt wurden.

* **Eine größere Wirthshausschlägerei,** die sich am zweiten Weihnachtsfeiertag in der Wirthschaft zum „König von Württemberg" abspielte, brachte gestern vor dem Schöffengericht den Betheiligten, dem Zimmermann Friedrich Bossert aus Drachenbronn 14 Tage Gefängniß, und den Fabrikarbeitern Emil Bäuerle, Georg Haug und August Mühlich, alle in Ludwigshafen wohnhaft, je 3 Wochen Gefängniß ein.

* **Untreue.** Kaufmann Friedrich Pfister aus Basel war im Weinberg hier als Hausbursche angestellt. Er verübte dadurch Untreue, daß er Telegrammgebühren für sich behielt und die aufzugebenden Telegramme einfach nicht absandte. Der unehrliche Mensch, der schon eine Reihe Diebstahlsstrafen hat, erhielt wegen mehrfacher Unterschlagung 4 Wochen Gefängniß.

* **Konkurs in Mannheim.** Ueber den Nachlaß der Christian Lächele Ehefrau, Katharina geb. Kreiiner hier; Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler; Anmeldetermin 12. August.

* **Muthmaßliches Wetter** am Freitag, den 25. Juli. Ueber Mittel- und Nordskandinavien behauptet sich die bisherige Depression von 755 Millimeter. Der neue Hochdruck im Nordwesten Rußlands kann deswegen nur langsam westwärts Terrain gewinnen. Auch der Hochdruck im Westen Europas dauert unverändert mit 765 Millimeter fort und bringt die gewitterigen Depressionen in Mitteleuropa langsam zur Auflösung. Für Freitag und Samstag ist demgemäß nur noch wenig bewölktes und fast ausnahmslos trockenes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Celf.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
23. Juli	Morg. 7[h]	756,4	11,4		S 4		
23. „	Mittg. 2[h]	755,6	15,2		SSW 2		
23. „	Abds. 9[h]	756.6	14.4		SSW 2		
24. „	Morg. 7[h]	756 8	12,4		S 4	12,8	

Höchste Temperatur den 23. Juli + 18,0°
Tiefste „ vom 23./24. Juli + 10,5°

Aus dem Großherzogthum.

⊿ **Schwetzingen,** 21. Juli. Die hiesige höhere Töchterschule mit Knabenvorschule war nach dem 7. Jahresberichte im abgelaufenen Schuljahre in 8 Klassen von 133 Kindern, 99 Mädchen und 34 Knaben, besucht, von denen 107 aus Schwetzingen selbst waren. An der Anstalt, welche unter Leitung des Vorstandes der höheren Bürgerschule steht, wirkten 3 ordentliche Lehrerinnen und 1 Lehrer, 1 Volantärin, 1 Gesangslehrerin, 2 Handarbeitslehrerinnen und mit den Geistlichen 7 Hilfslehrerinnen. Die Schule genießt namhaften Gemeindezuschuß und beträchtliche Zuwendungen der Frau E. Baisermann Wtw. hier. Am 4. Juni unterzog Herr Kreisschulrath Hofrath Strübe-Heidelberg die Anstalt einer eingehenden Inspektion. Die Schlußfeier findet am 31. Juli statt; das neue Schuljahr beginnt am 15. Sepember l. J.

⊿ **Schwetzingen,** 21. Juli. Nach dem ausgegebenen 34. Jahresberichte der Höheren Bürgerschule war dieselbe im abgelaufenen Schuljahre in 5 Klassen mit dem Lehrplane der Realgymnasien von 133 Schülern besucht. Ende vorigen Schuljahres entließ die Anstalt 9 Obertertianer, welche sich meist dem Realgymnasium Mannheim, theilweise aber auch dem Aktuariatsfach zuwandten. Aus der Jubiläumsstiftung erhielten drei Schüler Stipendien. An der Schule wirkten 4 etatmäßige Lehrer, 1 Praktikant und 7 Hilfslehrer; für das kommende Schuljahr wird deren Zahl um einen Professor vermehrt werden. Die Prüfungen finden am 29., der Schlußakt am 30. Juli statt; am 11. September l. J. beginnt das neue Schuljahr.

* **Ladenburg,** 22. Juli. Die Antwort, welche Herr Bürgermeister Petermann auf den anläßlich seines Rücktritts erschienenen Artikel gegeben, hat überall, wo man die darin zu Tage tretende edler Gesinnung zu würdigen versteht, den besten Eindruck hervorgerufen. Vergegenwärtigen wir uns den selbstlosen Eifer, mit welchem der nun zurückgetretene Bürgermeister sich um das Gedeihen unserer Stadt unermüdliche Mühe gab, das gütige Wohlwollen, welches er in der Armenpflege an den Tag legte, die gewissenhafte Sorgfalt, womit er die Geschäfte der bürgerlichen Standesbeamtung besorgte, die Unparteilichkeit, welche er bei der Pflege konfessioneller Beziehungen bethätigte, so können wir seinen Rücktritt nur bedauern. An diesem Gefühle dürfen auch vereinzelte Mißerfolge nicht ändern, und so werden wir der Thätigkeit des Herrn Bürgermeisters Petermann ein freundliches und dankbares Andenken bewahren.

Y **Weinheim,** 23. Juli. Bei trübem und keineswegs schwülem Wetter gingen heute Nachmittag zwischen 1 und 3 Uhr mit nur kurzer Unterbrechung zwei schwere Gewitter über unsere Stadt nieder, die heftige Regengüsse mit sich brachten, welche auf dem Frankfeld da und dort Schaden angerichtet haben mögen.

z. **Rust,** 23. Juli. Der Gr. Staatsanwalt Karcher-Freiburg erläßt folgende Bekanntmachung: Am 29. Mai d. J., Abends zwischen 10 und ½11 Uhr, wurde auf dem Freiherrlichen v. Böcklinschen Gute zu Rust ein Oekonomiegebäude durch Feuer zerstört. Es ist anzunehmen, daß Brandstiftung vorliegt. Der Brandbeschädigte, Frhr. Ruprecht v. Böcklin, hat für denjenigen, durch dessen freiwillige Angaben die Ermittlung und Ueberführung des Thäters ermöglicht wird, eine Belohnung von 250 M. ausgesetzt. Sachdienliche Mittheilungen bitte ich an die Gendarmerie, Ortspolizeibehörde oder an mich zu richten.

* **Badenweiler,** 23. Juli. Staatsminister Brauer u. Gemahlin sind zum Kuraufenthalt hier eingetroffen und haben im Hotel zum Römerbad Absteigequartier genommen.

BC. **Furtwangen,** 23. Juli. Das Bahnhofgebäude in Schönenbach (Bregthalbahn) ist heute Nacht abgebrannt.

BC. **Vom Bodensee,** 23. Juli. Der neue Besitzer des Schlosses Montfort, Geh. Rath Professor Dr. v. Leube (Würzburg), beabsichtigt, in Langenargen ein Sanatorium für Magenkranke zu errichten.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Neustadt** 22. Juli. Ein aufregendes nächtliches Abenteuer passirte dem Vorstand des pfälzischen Zentral-Reinigungs-Instituts Kurt Bachmann in der Landauerstraße. Derselbe kam heute nach Mitternacht in ziemlich fröhlicher Laune nach seiner Wohnung und wollte sich in Abwesenheit seiner Frau in aller Gemüthsruhe zu Bette begeben. Plötzlich gewahrte er zu seinem Schrecken einen fremden Mann vor der Thüre des Schlafzimmers, welcher nach kurzem Wortwechsel mit geladenem Revolver auf ihn losging. Bachmann seinerseits schlug mit dem Regenschirm auf den Eindringling los. Auf das Geschrei eilte der erschreckte Hausherr, der alte Becker, herbei und mit dessen Hilfe entriß Bachmann dem Eindringling den Revolver und feuerte in der Aufregung vier Schüsse auf denselben ab, jedoch ohne ihn zu verletzen. Beide Männer brachten den Eindringling die Treppe herab und banden ihn auf der Straße an einen gegenüber stehenden Baum fest, bis die Polizei verständigt war und kam. Sie stellte lt. „Pf. K." fest, daß der ungebetene nächtliche Besucher ein Schlosser aus Ludwigshafen ist und zwar der 16jährige August Sohns, welcher bisher in der Anilin- und Sodafabrik arbeitete. Ob der Mann wirklich einbrechen wollte und es auf Bachmanns Kasse abgesehen hatte, oder ob er lediglich im Dusel die Thür verwechselt hat und sich dann überfallen glaubte, ist noch nicht festgestellt.

r. **Neustadt** a. H., 22. Juli. Nicht weniger als 20 Burschen, die gelegentlich der Rekrutenaushebung im Frühjahr allerlei Excesse verübten, hatten sich heute vor dem Schöffengerichte hier wegen Unfug, Beleidigung, Widerstand, Sachbeschädigung, verbotenen Umzugs, Werfens, Körperverletzung etc. zu verantworten. Es wurden Strafen bis zu 8 Monaten Gefängniß ausgesprochen. Die Skandalszenen beim Ersatzgeschäft haben sich in den letzten Jahren wiederholt, weßhalb eine exemplarische Strafe am Platze war.

Sport.

* **Eine deutsche Rudermannschaft in England siegreich.** Bekanntlich hat der Berliner Ruderklub eine Achtermannschaft nach Cork entsendet, um an dem Weitrudern über zwei Meilen um den von Lord O'Brien für die Ausstellung in Cork gestifteten internationalen Becher, auf dem Flusse Lee theilzunehmen. Bei prächtigstem Wetter hatte sich am Montag eine zahlreiche Zuschauermenge eingefunden. Der Berliner Ruderklub gewann das erste Vorrennen leicht gegen den „Metory-Klub" und die Mannschaft des „Magdalen-College" aus Oxford. Der „Metory-Klub" kämpfte über eine Strecke von einer Meile aufs Aeußerste mit den Deutschen um den Sieg. Dann jedoch trat die Ueberlegenheit der Letzteren, die sich bis dahin zurückgehalten hatten, glänzender hervor. Sie legten sich mit voller Kraft in die Riemen und liefen den Engländern in schönster Form glatt davon. Sie gewannen das Rennen mit zwei Längen. Das am Ufer versammelte Publikum, das die Deutschen auf ihrer Fahrt durch laute Zurufe ermuthigt hatte, begrüßte ihren Sieg mit begeisterten Beifall. Am Dienstag kämpfte die deutsche Mannschaft gegen den Derry-Klub und den Shannon-Klub und es gelang ihr abermals, als erste das Ziel zu erreichen. Die sich in brillanter Form befindende Mannschaft wird in der Schlußrunde mit der englischen Leander-Mannschaft zusammentreffen. In Sportkreisen nimmt man an der deutschen Mannschaft großes Interesse und zieht Vergleiche zwischen ihrer Ruderweise und der englischen. Die „Morning Post" sagt, die Theil-

---

London eingeschifft, wo er erst am Freitag eintreffen kann. John William Mackay wird am 28. November 1831 in Dublin in Irland geboren. Er war von schottisch-irischer Abkunft und kam 1840 mit seinen Eltern nach Newyork, wo sein Vater bald nach seiner Ankunft starb. Der junge Mackay besuchte eine öffentliche Schule und erlernte dann den Schiffbau. Als in Kalifornien Gold gefunden wurde, ging er auch mit der Menge dahin und führte mit wechselndem Glück mehrere Jahre das Leben eines Bergmannes. Dabei erwarb er sich eine vollkommene Beherrschung der praktischen und technischen Kenntniß des Bergbaus. Ehe er sein dreißigstes Jahr erreichte, hatte er ein kleines Vermögen erworben und verloren. 1860 begab er sich nach Nevada, wo sein Vermögen langsam und stetig anwuchs. Dort war er der Leiter einer kleinen Bergwerksgemeinschaft. Er war ein strenger Temperenzler und wurde dadurch vor dem Unglück bewahrt, das so viele damals ereilte. 1872 gehörte er mit zu den Entdeckern der Bonanzaminen auf einer Felsschicht in der Sierra Nevada. Die Entdeckung dieser ausgedehnten Silber- und Goldlager war der berühmteste und vielleicht romantischste Zwischenfall in der Geschichte des Erzschürfens. Durch diese Minen wurden die Silbermärkte der Welt verändert, sie bildeten in Ländern wie Indien und China einen wichtigen und hindernden Faktor in der modernen Staatswirthschaft. Die Bonanzaminen gehörten außer Mackay noch James C. Flood, James G. Fair und William O'Brien. Mackay besaß zwei Fünftel des Riefs, also doppelt so viel wie seine Kompagnons. Im Jahre 1873 wurde die große Silberader eröffnet; von einer Miene allein gewannen Mackay und Fair, die praktischen Bergleute der Bonanzafirma, 600 000 000 Mark in Silber und Gold. Jeder hätte ein tägliches Einkommen von etwa 60 000 Mark und in einem einzigen Monat hatten sie einen Netto-Gewinn von 19 200 000 Mark. Im Jahre 1875 wurde die Bearbeitung der Minen durch ein Feuer unterbrochen, aber die Besitzer bezahlten die Dividenden weiter, damit die Aktionäre, unter denen sich viele ihrer Arbeiter befanden, ihr Einkommen nicht verlören. Mackay überwachte persönlich die Oberaufsicht und arbeitete wie ein gewöhnlicher Bergmann. Als die Minen erschöpft waren, entstand an der Börse in San Francisco eine Panik. Die Bank von Kalifornien stellte ihre Zahlungen ein, und an einem einzigen Tage wurden Hunderte arme Leute. Aber die Bergleute selbst kamen vor dem Krach heraus. Im Jahre 1878 begründete Mackay mit Mr. Flood und Mr. Fair die Bank von Nevada, die ihr Hauptquartier in San Francisco hat. Bis zum Jahre 1879 arbeitete Mackay wie ein gewöhnlicher Bergmann, bis er ein Vermögen von 200 bis 240 Mill. Mark hatte. Dann zog er sich zurück; da er sich aber noch immer sehr kräftig fühlte, überwachte er seine Minen weiter. Einige Zeit verbrachte er wegen der Erziehung seiner Kinder in Europa, und obgleich er sich im Besonderen für das Studium der Kunst interessirte, hatte er sein persönliches und thätiges Interesse am Bergbau nicht aufgegeben. Mit Gordon-Bennett zusammen legte er 1884 zwei Kabel von den Vereinigten Staaten nach England und Frankreich. Diese Kabel bildeten den Anfang der „Commercial Cable Company"; 1894 folgte ein weiteres Kabel im Atlantischen Ozean zwischen der Küste Irlands und Canso, Neuschottland. Auch in seinen Schenkungen für Wohlthätigkeitsveranstaltungen war Mackay freigebig; unter seinen Schenkungen für die römisch-katholische Kirche, der er angehörte, befand sich ein Waffenafzl in Nevada.

— **Eine Reise durch das unwirthliche Sibirien.** Mit furchtbaren Mühen hat die von Harry de Windt geleitete Expedition „Von Paris über Land nach Newyork", die an der sibirischen Küste von einem Schiffe aufgenommen werden mußte, bei ihrer Reise durch das östliche Sibirien zu kämpfen gehabt. Der Führer der Expedition schilderte diese selbst einem Vertreter des „Bureau Reuter", der folgenden Bericht darüber von Dawson City telegraphisch übermittelt: „Unsere Reise von Jakutsk nach Jakutsk, die mit Pferden zurückgelegt wurde, beanspruchte einen Monat und war durch das Eis auf der Lena schwierig. Von Jakutsk begaben wir uns nach Werschojansk und benutzten Rennthiere zum Transport. Dieser Theil der Reise dauerte drei Wochen. Unser Weg führte über steile Berge; dabei war die Kälte sehr stark, das Thermometer zeigte 78 Grad F. unter Null. Auf unserer Reise von Werschojansk nach Kolymsk brauchten wir wieder Rennthiere. Die Stationen waren oft zweihundert Meilen entfernt; aber wir vollbrachten die Reise doch in drei Wochen. In Kolymsk litten die Einwohner unter einer Hungersnoth, sodaß wir keine Nahrungsmittel erhielten. Infolgedessen mußten wir völlig unvorbereitet nach Bering aufbrechen. Das Loos der politischen Verbrecher in Kolymsk ist bejammernswerth. Es waren vier Selbstmorde vorgekommen und in zwei Jahren waren drei verrückt geworden. Wir waren die ersten Leute, die sie in dreißig Jahren besucht hatten. Auf der Reise von Kolymsk nach Bering litt unsere Gesellschaft sehr unter Hunger und Kälte. Auf 500 Meilen trafen wir keine Eingeborenen, fanden sehr wenig Treibholz und konnten kein Feuer anmachen. Wir schliefen in Zelten, in denen die Temperatur 40 Grad unter Null war. Zwanzig Tage lang verirrten wir uns; wir fuhren schrecklich und litten sehr unter Hunger. Die Tschuktschen waren unfreundlich, bis wir in der Nähe der Beringstraße waren. Die Reise von Kolymsk wurde in Schlitten gemacht, die von Hunden gezogen wurden, sie dauerte sieben Wochen. Dann blieben wir fünf Wochen am Ostkap, wo es uns schlecht ging. Infolge der Orgien, denen die Tschuktschen sich hingaben, geriethen wir mit ihnen in Streit, in dessen Verlauf ein Weißer und zwei Eingeborene getödtet wurden. Schließlich wurden wir von dem Kutter „Thetis" aufgenommen, der uns auf dem Eis fünf Meilen von der Küste in Kap Prince of Wales landete. Das Ufer war für das Schiff unzugänglich. Es war eine gefährliche, vier Stunden währende Ueberfahrt über schwimmende Eisfelder und offenes Wasser. Wir landeten am 19. Juni in Amerika, gerade ein halbes Jahr, nachdem wir Paris verlassen hatten. Das Eisenbahnprojekt (die Ausdehnung des sibirischen Eisenbahnnetzes bis zur Behringstraße) ist, abgesehen von den Bergen von Werschojansk, durchaus ausführbar.

— **Herr Combes in Nöthen.** Aus dem „Figaro": Herr Combes, der französische Premier, raucht nach dem Essen, des Erfolges seiner Verordnungen froh, seine Cigarre. Da kommt die Köchin und sagt: „Der Herr wird mir wohl erlauben, vier kleine eiserne Bettstellen in-

MARCHIVUM

nahme der Berliner und ihre Form sei eine der hervorragendsten Züge an dem Rennen gewesen. Eine weitere Meldung aus London unterm 23. d. M. besagt: Der Leander-Klub und der Berliner Ruderklub gewannen beide ihre Rennen auf der Regatta zu Cork in bester Form. Zwischen beiden Klubs wird heute ein hitziges Schlußrennen erwartet. Der Berliner Ruderklub schlug den Derby- und den Shannon-Klub. Er machte bei dem Rennen 40 Ruderschläge in der Minute. Die Mannschaft war völlig frisch und zeigte keine Ermüdung. Sie begab sich unter dem Jubel der Menge in ihre Quartiere.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Geheimrath Kuno Fischer in Heidelberg beging gestern seinen 78. Geburtstag. Zur Feier des Tages war der Hörsaal des berühmten Gelehrten — die Aula — geschmückt.

Festspiele in Bayreuth. Gestern fand die Aufführung des „Parsifal" statt. Nach Schluß der Vorstellung brach stürmischer Beifall los, der andauerte, bis das Schlußbild nochmals gezeigt wurde. Parsifal wurde von Schmedes-Wien, Kundry von Wittich-Dresden, Gurnemanz von Dr. Felix Kraus und Amfortas von Theodor Reichmann dargestellt, der die Parthie vor zwanzig Jahren zuerst gesungen hatte. Dirigent der Oper war Dr. Muck-Berlin.

Ein Münchner Roman. Für den am 27. August v. Js. ausgeschriebenen Wettbewerb der „Münchner Neuesten Nachrichten" für einen Münchner Roman sind im Ganzen 14 Romane eingeliefert worden. Nach dem einstimmigen Urtheil des aus den Herren Prof. Dr. M. Haushofer, Freiherr H. v. Gumppenberg, Freiherr F. v. Ostini, A. J. Mordtmann und Dr. G. Keßler bestehenden Preisgerichts wurden 8 Romane als den Anforderungen des Preisausschreibens nicht entsprechend bezeichnet. Das Preisgericht beschloß ferner die Theilung des ersten Preises und die Zusammenlegung des zweiten und dritten Preises zur gleichen Vertheilung an zwei der Preisträger. Demnach erhalten Preis 1 zu gleichen Theilen je 3750 ℳ die Romane: „Töchter der Zeit", Kennwort: „Meine Welt", „Leben", Kennwort: „Thor sollt ihr sagen, aber nicht Sünder". Preis 2 und 3 zu gleichen Theilen (je 2250) ℳ die Romane: „Mein Ich", Kennwort: „Schön wär's", „Vorwärts streben!" Kennwort: „Schaffe und hoffe". Die Eröffnung der Couverts ergab als Verfasser: „Töchter der Zeit", Leonie Meyerhof-Hildeck in Frankfurt a. M., „Leben", C. Camill in München, „Mein Ich", Robert Kohlrausch in München. Zwei weitere Romane beschloß das Preisgericht der Redaktion der „Münchner Neuesten Nachrichten" zum Ankauf zu empfehlen.

Neue Dichtung. Ein gewisser Ernst Schur gibt ein 17 Bogen starkes Gedichtbuch heraus, in welchem sich u. a. folgende poetische Gabe findet:

(Dieser Strich leitet die Stimmung ein!)
„Menschlichstes
Thierischstes
Trivialstes
O ihr Wälder!
O ihr Wilden!
Kultur
Nacht
Nacht
Meine Stiefel drücken mich mit einem Male so unmenschlich!"

Wir haben versucht, ein mit ähnlich meisterhafter Technik und annähernd unfaßbarer Gedankenschwere gearbeitetes Gedicht hervorzubringen und legen es den gewiß davon im Innersten erschütterten Lesern vor:

Nudeln
Gulasch
Gedichte
O ihr Köchinnen!
O ihr Dichter!
Aufstoßen
Schlecht
Schlecht
Mein Magen drückt mich mit einemmale so unmenschlich!
(Münchener Jugend).

Von der Einimpfung, welche Dr. Garnault mit Stoff von Rindertuberkulose vor etwa vier Wochen an sich selbst vornahm, um die Theorie des Professor Koch zu widerlegen, war bereits die Rede. Am 15. Juli bewerkstelligte Dr. Garnault eine zweite, indem er den Tuberkelstoff nicht mehr auf eine offene Wunde legte, sondern unter die Haut des linken Arms, damit er mit seinem Fleische verwachse. Diese zweite Impfung wurde jedoch nicht gemacht, weil die erste erfolglos geblieben war. Im Gegentheil hatte sie tuberkulöse Beulen verursacht, über deren Natur man vom 12. Juli ab nicht mehr im Zweifel sein konnte. Und doch ist die Infektion von der Hautoberfläche aus schwer zu erzeugen, schreibt Dr. Garnault an den „Temps". Die Meerschweinchen, welche der Rindertuberkulose doch so leicht zugänglich sind, und die ich acht Tage nach mir selbst infizirte, scheinen noch nicht angesteckt zu sein. Aus meinem ersten Versuche ergibt sich, daß der Mensch, wie nur irgend ein Thier, für die Rindertuberkulose empfänglich ist. Ich machte den zweiten Versuch, weil ich befürchtete, daß die Tuberkulose der Haut allzu lange oder überhaupt ganz auf der Oberfläche bleiben würde. Mir war aber darum zu thun, mit unwiderleglichen Resultaten die Infektion der Ganglien zu erreichen, wodurch alle wissenschaftlichen Probleme, die sich darstellen, gelöst werden sollen. Die Leichtigkeit, mit der die Infektion durch Hautritzung herbeigeführt wird, die Thatsache, daß jedes Meerschweinchen, das nach dem Verfahren infizirt wird, welches ich das zweite Mal anwandte, in einem Zeitraume von allerlängstens acht Wochen dem Tode verfällt, können Fachleuten einen Begriff von der Gefahr geben, die ich laufe. Ich erachte jedoch, daß die bereits erzielten Resultate und die, welche ich binnen kurzer Frist mit Gewißheit erlangen werde, reichlichen Ersatz und darüber für den Verlust eines einzigen Menschenlebens gewähren, das von einem frei über seine Existenz verfügenden Manne dargeboten wird.

Romane und Dramen als Opern. Der Gebrauch scheint sich mehr und mehr einzubürgern, aus einem Roman oder auch einem schon aufgeführten Drama Opern zu machen, namentlich in Frankreich. So wird jetzt berichtet, daß Pierre Louys Leoncavallo autorisirt hat, aus seinem Roman „Aphrodite" eine „lyrische Komödie" zu machen, die in Mailand im Jahre 1903 zur Aufführung gelangen soll. Das Thema wird wie in dem Buche die Liebe des griechischen Bildhauers zu der Kurtisane Chryseis sein, die Handlung wird in Aegypten spielen. Pierre Louys, der große Schwierigkeiten gemacht hat, ehe er diese Einwilligung gab, weiß vielleicht gar nicht, daß es bereits eine sogar aufgeführte Oper nach diesem Roman gibt, nämlich in — Argentinien. Vor Kurzem wurde im Theater zu Buenos-Ayres eine Oper mit dem Titel „Chryseis" aufgeführt, deren Textbuch von Pacchiarotti nach dem genannten Roman und dessen Musik von Arthur Berutti, einem argentinischen Komponisten, geschrieben war. Ferner wird gemeldet, daß das Drama „La Fille de Roland" von Henri de Bornier zu einer Oper umgearbeitet werden soll, deren Text Paul Ferrier und deren Musik Rabaud schreibt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Cork, 23. Juli. In dem heutigen Endkampf um den Challenge-Cup siegte der englische Ruderklub „Leander" über den Berliner Ruderklub.

* London, 23. Juli. Unterhaus. In seiner Antwort auf die Anfrage, ob Dr. Leyds nach Südafrika abgereist sei, erklärte Chamberlain noch, es würde überhaupt Personen, die nicht Afrikander von Geburt seien und am Kriege thätigen Antheil genommen hätten, die Rückkehr nach Südafrika nicht gestattet.

* London, 23. Juli. Unter den heute in Queenstown gelandeten Passagieren des Dampfers „Avondale Castle" befand sich Oberst Schiel, welcher zwei Jahre als Gefangener auf St. Helena zugebracht hat und sich demnächst nach Deutschland begiebt.

* Newyork, 23. Juli. Buffalo Bill, von seinem Auftreten mit seiner Truppe „Wild West" in allen größeren Städten Europas bekannt, sowie die Großzirkus-Besitzer Barnum u. Baily, Forepaugh und Sells verhandeln, laut „Frkf. Ztg.", über die Bildung eines Zirkustrusts nach dem Muster des Schifffahrts- und Stahltrusts. Sie beabsichtigen, ein Betriebsabkommen zu schließen, wonach sie abwechselnd in Deutschland, England und Amerika je zwei Jahre Vorstellungen geben, ohne von einander Konkurrenz befürchten zu müssen.

* * *

Das große Schiffsunglück auf der Elbe.

* Hamburg, 23. Juli. Leider laufen noch fortwährende Nachträge zur Liste der Vermißten bei der Eilbecker Centralstelle ein. Als vermißt wurdem bis heute Nachmittag 4 Uhr noch sechs Personen angegeben. Eine heute als vermißt gemeldete Person ist als gerettet gemeldet worden. Die Zahl der Vermißten beträgt somit 114. Es ist nicht ausgeschlossen, daß noch weitere Meldungen zur Liste der Vermißten einlaufen.

* Hamburg, 23. Juli. Der „Primus" wurde heute Abend vom Taucher Beckedorf gehoben. Das Schiff soll morgen bei Walterhof auf den Strand gesetzt werden. In Nienstedten und Umgebung sind bisher 26 Leichen geborgen worden. Die Mehrzahl ist bereits von den Anverwandten abgeholt. Die Leichen, die bis Freitag noch nicht rekognoscirt sind, sollen in Nienstedten vorläufig beerdigt werden. Man erwartet, daß von nun an zahlreiche Leichen an den Strand treiben, der stets sorgfältig bewacht wird.

* Hamburg, 24. Juli. (Tel.) Bis 12 Uhr wurden 71 Personen als gerettet angegeben. Da 112 Personen als vermißt festgestellt worden sind, dürfte dieses als endgiltiges Ergebniß angesehen werden.

* * *

Leipziger Bankprozeß.

* Leipzig, 23. Juli. Nach der Verkündigung des Wahrspruchs der Geschworenen beantragte Staatsanwalt Weber für Exner eine langjährige Zuchthausstrafe und für Gentzsch eine mehrjährige Gefängnißstrafe, unter Anrechnung der verbüßten Untersuchungshaft vom 1. Januar 1902 ab. Staatsanwalt Kunz beantragte gegen die verschiedenen Aufsichtsrathsmitglieder angemessene Geldstrafen, je nach der Länge der Amtsdauer. Es sprachen dann noch die Vertheidiger Gordon und Broda. Die Rechtsanwälte Zehme und Rosenthal verzichteten aufs Wort. Die Angeklagten erklärten, sie hätten nichts mehr auszusagen.

* * *

Die Krankheit König Eduards.

* London, 23. Juli. Der König beabsichtigt, am Samstag in Cowes eine Sitzung des Privy Council unter seinem Vorsitz abzuhalten.

* London, 24. Juli. (Telegr.) Der König stimmte der Einsetzung einer königlichen Kommission zur Prüfung der Urtheilsprüche des Kriegsgerichts in Südafrika zu, welche berichten soll, ob es ersprießlich sei, dieselbe zu erlassen oder zu mildern.

* * *

Die Nordlandreise.

* Soeholt, 23. Juli. Die „Hohenzollern" ist nach guter Fahrt vor Oerskog eingetroffen. Ob eine Fahrt nach dem Geirangerfjord stattfindet, wird vom Wetter abhängen. An Bord ist Alles wohl.

* * *

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Kapstadt, 24. Juli. Heute wurde zu Ehren Bothas ein Empfang in der holländisch reformirten Kirche veranstaltet. Botha dankte den Afrikandern und sagte, er wünsche ihnen die Nothwendigkeit einzuprägen, Hand in Hand zu arbeiten, da Südafrika das einzige Land sei, das sie ihre Heimath nennen könnten. Delarey sagte, sie hätten ihre Waffen und Fahnen abgegeben, aber nicht ihre Traditionen. Bei dem Empfang waren auch viele Engländer zugegen.

* Newyork, 23. Juli. Ein Telegramm aus Wilhelmstadt vom 22. besagt, das amerikanische Kanonenboot „Marietta," mit dem Sekretär der amerikanischen Gesandtschaft an Bord, sei von La Guziara abgegangen, die Lage im Orinocogebiet zu untersuchen, welche als äußerst kritisch gilt, da seit dem 9. Juni keine Nachrichten aus Ciudad Bliva eingetroffen seien.

* * *

Kulturkämpfe in Frankreich.

* Paris, 24. Juli. Nach einer christlichen Protestversammlung gegen die Ausweisung der Kongregationen kam es vor einem Gebäude zu einer unbedeutenden Schlägerei zwischen Klerikalen und Republikanern, sowie Sozialisten, welche Schmähreden ausstießen. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

* Paris, 24. Juli (früh). Um Mitternacht kam es bei einer Auseinandersetzung zwischen Klerikalen und Sozialisten in einem Café auf dem Boulevard St. Michel zu Thätlichkeiten, wobei Revolverschüsse fielen. Ein Gast wurde verletzt. Hierauf trat Ruhe ein.

* Paris, 23. Juli (Abends.). Auf der Terrasse des Cafés Cluny kam es in später Abendstunde zu Zusammenstößen zwischen Klerikalen einerseits und Sozialisten und Republikaner andrerseits. Die Polizei räumte das Café; hierbei kamen einzelne Verwundungen vor. Im Ganzen beträgt die Zahl der bei den heutigen Krawallen Verhafteten 25. Da es sich nur um unbedeutende Vorkommnisse handelt, werden die meisten wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Klerikalen waren nach der Beendigung der Protest-Versammlung zu einem unbebaut daliegenden Platz gezogen und hielten eine Versammlung im Freien ab. Es wurden heftige Reden gegen die Regierung gehalten; es kam jedoch zu keinem Zwischenfall. Ein Komitee richtete an die Sozialisten eine Kundgebung, in der diese aufgefordert werden, angesichts der klerikalen Kundgebung in den Straßen für die Rechte der Wissenschaft und Vernunft Zeugniß abzulegen.

Volkswirthschaft.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, auf Gegenseitigkeit errichtet 1830 (alte Leipziger). In der ersten Hälfte des Jahres 1902 sind 3428 Anträge über M. 26 936 450 Versicherungssumme eingegangen und 3013 Versicherungen über M. 23 138 400 abgeschlossen worden. Es hat sich damit der Versicherungsbestand auf 637 Millionen Mark gehoben, während das Vermögen auf 218 Mill. Mark angewachsen ist. Im laufenden Jahre beträgt die Dividende für die länger als fünf Jahre bestehenden Versicherungen beim Dividendenplan A, wie seit nunmehr 15 Jahren, 42 pCt. der ordentlichen Jahresbeiträge, bei abgekürzten Versicherungen außerdem noch 1,5 pCt. der Summe der gezahlten Zusatzprämien; beim Dividendenplan B gelten steigende, nach der Dauer der Versicherung abgestufte Dividendensätze, die die Leipziger Gesellschaft in der von Anfang an in Aussicht gestellten Höhe fortgewährt, während viele andere Gesellschaften sich gezwungen gesehen haben, ihre steigende Dividende herabzusetzen.

Versammlung der Gläubiger des Kurhauses Wirthle in Todtmoos. In Freiburg tagte im Saale der „Alten Börse" kürzlich eine Versammlung mit weniger fröhlichen Gesichtern als sie sonst bei Börsenversammlungen wahrzunehmen sind. Alle, welche an dem Kurhause Wirthle in Todtmoos interessirt sind und es scheinen das sehr Viele zu sein, denn der Saal war dicht besetzt, kamen zusammen, um sich über den Fall Wirthle zu besprechen. Es stellte sich lt. „Bad. Pr." heraus, daß die bis jetzt bekannten Schulden 1 816 000 ℳ betragen, wovon etwa 800 000 ℳ bevorzugsberechtigt sein sollen. Verschiedene Bankinstitute, eine Anzahl Geschäftsleute, Lieferanten und Andere, werden zum Theil mit Beträgen von 60 000 bis 200 000 ℳ in die Masse fallen. Ein Konkurs scheint unvermeidlich, wenn es nicht gelingt, einen Vergleich abzuschließen und eine Gesellschaft zu bilden, welche die großangelegten Gründungen des Wirthle weiterbetreibt.

Bayerische Beamtenkreditbank. Die Aktiven der in Konkurs gerathenen Bayerischen Beamten-Kreditbank betragen einschließlich der Außenstände ℳ 700 000, die Passiven ℳ 670 000. Die Höhe der Ueberschuldung hängt von den Außenständen ab. Nach der „Allgem. Ztg." sind vorwiegend kleine Beamte in der Provinz, namentlich Post- und Eisenbahnbeamte, betheiligt. Die Zahl der Schuldner ist etwa 800, von deren Qualität die Beurtheilung der Außenstände abhängt. Die Zahl der Konkursgläubiger beträgt 362 und rekrutirt sich größtentheils aus dem Klerus, religiösen- und Stiftungsfonds, dem Bauern- und Arbeiterstand und der Landbevölkerung. Der Konkursverwalter bezeichnet als Hauptgründe des Zusammenbruchs der Bank, die Unterschlagungen des verstorbenen Direktors Wachter, die Vertheilung zu hoher Dividenden, die Unterlassung von Abschreibungen und die leichtfertigen Kreditgewährungen. Die Unterschlagungen werden vom Konkursverwalter auf ℳ 11 000—12 000 angegeben, aber der Direktor bezog außerdem erhebliche Tantiemen zu Unrecht. Die Darlehen wurden in leichtfertigster Weise ohne Kontrolle und ohne Rücksicht auf die Verbindlichkeiten gewährt.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Juli.

Pegelstationen vom Rhein:	19.	20.	21.	22.	23.	24.	Bemerkungen
Konstanz			4,20				
Waldshut	3,53	3,35	3,24	3,33	3,31	3,22	
Hüningen	2,98		2,89	2,97			Abds. 6 Uhr
Kehl		3,31	3,26	3,28	3,34		M. 6 Uhr
Lauterburg	4,79		4,70	4,67	4,74		Abds. 6 Uhr
Maxau		4,79	4,76	4,73	4,81		2 Uhr
Germersheim	4,68	4,68	4,60	4,54	4,57		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,41	4,42	4,35	4,31	4,26	4,34	Morg. 7 Uhr
Mainz		1,68	1,64	1,58	1,59		V.-P. 12 Uhr
Bingen	2,18	2,35	2,24	2,18	2,18		10 Uhr
Kaub		2,58	2,55	2,50	2,50		2 Uhr
Koblenz	2,44	2,44	2,50	2,52	2,50		10 Uhr
Köln		2,43	2,55	2,58	2,53		2 Uhr
Ruhrort	1,79	1,87	1,87	1,84	1,95		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4,40	4,41	4,32	4,29	4,26	4,33	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,65	0,62	0,56	0,58	0,62	0,60	V. 7 Uhr

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms, für Lokales, Provinzielles und Volkswirthschaft: Ernst Müller, für Theater, Kunst und Feuilleton: J. V.: Dr. Paul Harms, für den Inseratentheil: Karl Apfel.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.: Director Speer (abwesend).

Ueberall zu haben
Kalodont
unentbehrliche Zahn-Crême
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

AMTLICH GLÄNZEND BEGUTACHTET!
SALUTARIS
TOILETTE-FETT-SEIFE
Unübertroffen für Haut- u. Teintpflege. Rein, mild, erfrischend.
C. Naumann, Seifen- u. Parfümerie-Fabrik, Offenbach a. M.
96458

Siegfr. Rosenhain, Juwelier
jetzt D 1, 3, Paradeplatz
im früher Model'schen Laden.

Citronensaft Marke „Messina" gar. reinstes u. heilsamstes Produkt. Man trinkt nie Wasser ohne Zusatz dieses Gesundheit befördernden Saftes. Für Haus und Küche unentbehrlich. Fl. à 1 ℳ u. 50 ₰ bei Ludwig u. Schüttheim, O 4, 3 u. Engelapotheke, Neckarvorstadt. 23429

Speisesaale aufzuschlagen. Es wird allerdings etwas unbequem sein, aber der Herr wird begreifen" . . . „Was soll denn das heißen," rief der Ministerpräsident, „Sie machen sich wohl über mich lustig?" — „Nicht im Geringsten, ich hatte meine vier Kinder bei den Nonnen in Jouy-en-Josas. Sie sind jetzt obdachlos und man bringt sie mir jetzt zurück. Da werden Sie begreifen" . . . „Schon gut, schon gut," brummt Herr Combes. Kaum war die Köchin verschwunden, als die Stubenmagd eintrat: „Der Herr wird so gütig sein, mir zu gestatten, drei Matratzen auf den Fußboden des Arbeitskabinets zu legen" . . . „Was ist denn das für ein schlechter Witz?" — „Aber nein, es ist leider kein Witz, meine drei kleinen Mädchen waren im Waisenhause in Alençon. Man hat die Schwestern an die Luft gesetzt; jetzt bringt man mir die Kinder; sie können doch nicht im Freien schlafen." Aergerlich wollte Herr Combes schlafen gehen. Als er aber die Decke aufhob, sah er drei kleine blonde Köpfe auf dem Polster. „Das ist denn doch zu toll," rief er und klingelte. Der Kammerdiener setzte ihm auseinander, es seien die Knirpse der Portiersfrau, sie sage, ihre (Porters-) Loge sei nicht so groß, wie die (Freimaurer-) Loge des Herrn, und es sei nur billig, daß er die Last auf sich nehme. Da machte sich der Ministerpräsident auf und übernachtete im Hotel.

-- **Die Musik als Ehescheidungsgrund.** Der Gerichtshof von Philadelphia hat soeden die Scheidung zwischen Mrs. Christine Weatherill Rice, die aus einer der ältesten und reichsten Familien der Stadt stammt, und Mr. John Rice ausgesprochen, weil dieser die Gewohnheit angenommen hatte, seine Frau zu zwingen, die ganze Nacht hindurch, ohne einen Augenblick Pause, Klavier zu spielen. Um zu verhindern, daß die Frau einschlief, machte der Klaviertolle Ehemann von Zeit zu Zeit furchtbare Tamtamschläge, die in der ganzen Nachbarschaft gehört wurden. Das Urtheil stellte fest, daß diese „chinesische Grausamkeit" Alles überbiete, was man bisher in Ehescheidungssachen zu beurtheilen gehabt habe.

MARCHIVUM

Abonnement
50 Pfennig monatlich.
Trägerlohn 10 Pfennig.
Durch die Post bezogen incl. Postaufschlag M. 1.83 pro Quartal.
Postliste Nr. 4646a.

Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telephon: Redaktion: Nr. 377.
Expedition: Nr. 218.

Nr. 166. Donnerstag, 24. Juli 1902. 112. Jahrgang.

Konkursverfahren.

No. 30485 I. Ueber den Nachlaß der **Christian Lächele** Ehefrau, Katharina geb. Kreitner, in Mannheim wurde heute Vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Kaufmann Friedrich Bühler in Mannheim.

Konkursforderungen sind bis zum **12. August 1902** bei dem Gerichte anzumelden.

Zugleich ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:

Donnerstag, 21. Aug. 1902, Vormittags 11 Uhr.

vor dem Großh. Amtsgerichte, Abth. IV, Zimmer 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Nachlaße gehörige Sache in Besitz haben oder zum Nachlasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an die Erben des Nachlasses zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **12. August 1902** Anzeige zu machen. 2120

Mannheim, den 22. Juli 1902.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts IV:
Vorheimer.

Fahrnis-Versteigerung.

Den Nachlaß des † Hofmusikus Anton Troida hier betreffend.

Freitag, den 25. Juli 1902, Mittags 2½ Uhr,

Kirchenstr. 10, Hinterhaus, part., werden öffentlich gegen Baarzahlung versteigert: 7443

1 Pianino Schiedmayer, Musikalien, kl. Meyers Conversations-Lexikon, Naumann's illustr. Musik-Geschichte, Wagners Schriften, Gartenlaube, 2 silb. Dosen, 1 Taschenuhr, Kleider, Stöcke 2c.

Waisenrath **Karl Becker.**
K 3, 16.
Nachlaßpfleger obigen Nachlasses

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 24. Juli 1902, Nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 7462

1 Kommode.

Mannheim, den 17. Juli 1902.
C. Schmidt,
Gerichtsvollzieher, N 1, 9.

Freiwillige Versteigerung.

Am 7443
Freitag, 25. Juli ds. Js., Nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 im Auftrage des Herrn F. Schmitt gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

1 russ. Billard mit Kuckucksautomat, 7 Bällen u. 6 Stangen und ein zweifacher Flaschenbierfüllapparat.

Mannheim, 23. Juli 1902.
Krug, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 25. Juli 1902, Nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier

Chiffonniere, Tische, Stühle, Betten, Vertikows, 1 Fahrrad, 1 Kassenschrank, 1 Divan, 1 Buffet, 1 Ladentheke, 1 Räucherschrank, 1 Nähmaschine, 1 Oelgemälde, mehrere Fl. Wein und Champagner u. sonstige Gegenstände im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 23. Juli 1902.
Höflein,
Gerichtsvollzieher. 7447

Zwangs-Versteigerung.

Samstag, den 26. Juli 1902, Nachmittags 2 Uhr,

werde ich an Ort und Stelle U 3, 16, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern: 7432

2 Ladentheken, 1 Schrank mit Glasaufsatz, 2 Ladenregale mit Laden, 1 zweithüriger Schrank, Schaufenstereinrichtungen, 3 Gaslüster, 1 Doppelleiter u. Sonstiges.

Mannheim, den 24. Juli 1902.
Ropper,
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag, 26. Juli 1902, Vormittags 9 Uhr

werde ich in Lit. S 4 No. 20 gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 7460

Eine Buchdruckerei-Einrichtung, bestehend aus: eine Schnellmaschine, 2 Handpressmaschinen, 1 Gasmotor, 1 Transmission, Satz- und Formenregale, versch. Schriften und Messinglinien, Holz- u. Messing-Plattenschriften und Verschiedenes.

Mannheim, 23. Juli 1902.
Brunner,
Gerichtsvollzieher, U 4, 20.

Konkursverfahren.

Nr. 30581 I. Ueber das Vermögen der **Kohlen-Einkaufs-Genossenschaft Mannheim** (eingetr. Genossenschaft m. b. H.) in Mannheim wurde heute Vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt Dr. Hecht hier.

Konkursforderungen sind bis zum **9. August 1902** bei dem Gerichte anzumelden und werden daher alle diejenigen, welche an die Masse als Konkursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zum genannten Termine entweder schriftlich einzureichen oder der Gerichtsschreiberei zu Protokoll zu geben unter Beifügung der urkundlichen Beweisstücke oder einer Abschrift derselben.

Zugleich wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses u. eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, 19. August 1902, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte, Abth. II, 2. Stock, Zimmer No. 9, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **9. August 1902** Anzeige zu machen. 2121

Mannheim, 22. Juli 1902.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts II.
Vorheimer.

Kohlen-Einkaufs-Genossenschaft Mannheim.

General-Versammlung

Donnerstag, den 24. Juli, 9 Uhr Abends,
Lokal **Birkenfeld, D 6, 3.**

Tages-Ordnung:
§ 104 Genoss.-Gesetzes: Bestätigung des Vorstandes und Aufsichtsrathes, bezw. Neuwahlen zur Durchführung des Concursverfahrens.

Der Vorstand:
Benz. 7442

Oeffentl. Versteigerung.

Samstag, 26. Juli 1902,
Nachmittags 2 Uhr

werde ich im hiesigen Versteigerungslokal Q 4, 5 gegen baare Zahlung im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalts Dr. Hartmann hier die nachgenannten zur Konkursmasse des Wirths Friedr. Sinn hier gehörigen Gegenstände öffentlich versteigern: 7464

1 Klavier, 1 großes Wirthsbuffet, 1 großer Musikautomat, 1 Gläserschrank mit Eisschrank, Lustres, 3 Oval-fässer à 600 Ltr. haltend, Schränke Vertikows, Divan, Spiegel, Waschtische mit Marmorplatten, Nachttische, Bilder, Tische und andere Gegenstände mehr.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Mannheim, 24. Juli 1902.
Danquard,
Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 25. Juli 1902, Nachmittags 2 Uhr,

werde ich in S 6, 31, Hinterhaus, gegen baare Zahlung im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Seiler, als Konkursverwalter der Conkursmasse **Wilhelm Schönberger,** öffentlich versteigern: 7461

4 complette Schlafzimmer, 1 Waschzimmer, 1 Kassenschrank, Kleiderschränke, Waschkommoden, Kinderbetten, Stehpulte, Tische, Stühle, Galerien, Bauchem und Verschiedenes.

Mannheim, den 23. Juli 1902.
Brunner,
Gerichtsvollzieher, U 4, 20.

Farrenversteigerung.

Am **Mittwoch, 30. ds. Mts., Nachmittags 4 Uhr,** versteigern wir in der hiesigen Farrenstallung einen

fetten Farren,

wozu Steigerungsliebhaber freundlichst eingeladen werden. 25481

Neckarhausen, 23 Juli 1902.
Bürgermeisteramt:
Zieher.

Vergebung von Hans-Entwässerungsarbeiten.

Nr. 7248. Die Grad- u. Rohrlegearbeiten (ohne Materialiefernng) zur Entwässerung des Schulhauses an der Käferthalerstraße sollen öffentlich vergeben werden. 25479

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Tiefbauamt, Lit. L 2, 9 zur Einsicht auf und können Angebotsformulare und Massenverzeichnisse gegen gebührenfreie Einsendung von 1 Mark von dort bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, dem Tiefbauamt bis zum **Samstag, den 2. August 1902, Vormittags 11 Uhr** einzuliefern, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Eröffnung der Verdingungsverhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen.

Zuschlagsfrist 6 Wochen.

Mannheim, den 17. Juli 1902.
Tiefbauamt:
Eisenlohr.

Hafer-Lieferung.

Auf dem Submissionsweg vergeben wir die Lieferung von

1000 Centner prima Hafer

ganz oder geheilt liefernbar nach unserer Wahl franko Compostfahrst. 25474

Zur Berechnung gelangt das auf unserer Waage ermittelte Gewicht.

Offerten mit Muster von mindestens **einem Liter** sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Dienstag, den 29. Juli l. J., Vormittags 11 Uhr,

auf unserem Bureau im städt. Bauhofe U 2, 5 franko einzureichen, zu welchem Zeitpunkte die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienener Submittenten erfolgt.

Angebote treten erst nach Ablauf von **8 Tagen,** vom Eröffnungstage an gerechnet, uns gegenüber außer Kraft.

Mannheim, 23. Juli 1902.
Städt. Fuhr- u. Gutsverwaltung.
Krebs.

Versteigerung von Früchten auf dem Halm.

Der Ertrag an **Hafer** von dem städt. Grundstück Lgb. Nr. 1084/85 im der 14. Sandgewann (Heim allein Exerzierplatz) im Maße von ca. 260 ar wird am

Mittwoch, den 30. Juli 1902, Vormittags 9 Uhr

an Ort und Stelle öffentlich losweise versteigert.

Mannheim, den 22. Juli 1902.
Städt. Gutsverwaltung:
Krebs. 25475

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 25. Juli 1902, Nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier event. am Vlandorte:

Divan, Kleiderschränke, Stühle, Kanapee, Fauteuil, Bilder, eine Partie Kleiderstoffe, Sammt, Seide, Kleidungsstücke, Regale, Theken, 1 Schreibt., Chiffonniere, Kommode, Regulateur, Etagere, Klappsachen, Waschkommode, Spiegel, Gaslüster, Tische, Hobelbänke, 1 Partie Wagnerholz, Dielen, 1 Hund, 1 Elektromotor (3½ Pferdekraft), Spiegelschrank, Betten, Schreibtische, Buffet, Vertikow, Cigarren, Waschmaschinen und sonstige hierzu nöthige Maschinen, Silberzeug, Teppiche, 1 Zweirad, 1 Eisschrank, Werkzeugschränke, 1 Paletot, **1 Einrichtung für Zahntechniker: 1 Instrumentenschrank mit Marmorplatten, 1 Operationsstuhl (neu, verstellbar), Spucknäpfe, 1 Instrumententisch, 1 Wasserapparat mit Zubehör, 1 Warmwasserapparat mit Zubehör,** Lüstre, Console mit Spiegel und andere Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 7465

Mannheim, 23. Juli 1902.
Roster, Gerichtsvollzieher,
C 1, 12.

Plätze-Versteigerung.

Dienstag, den 29. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr,

läßt die Gemeinde **Großsachsen** die Plätze zur Aufstellung der Verkaufsbuden auf Kirchweihe 1902 an Ort und Stelle meistbietend öffentlich versteigern.

Großsachsen, 22. Juli 1902.
Bürgermeisteramt.
Merkel.
25480 Falk.

Zwetschen-Kirschwasser
Trester Wachholder **Branntwein**
liefert billigst
H. German, Kirchheimbolanden.

Jedermann wird Theilzahlung gewährt. **Möbel,** Betten, ganze Einrichtungen jeden Stils, Pianinos 2c. 7379
H. Schwalbach, J 3, 17.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Betheiligten, daß am **Dienstag, den 29. Juli 1902, Vormittags von 8 bis 12 Uhr Nachmittags von 2 bis 5 Uhr** im ersten Stock des Polizeigebäudes, Sandstraße 15, auf dem **Waldhof** Zahlungen an **Anlagen** und anderen städtischen Gefällen entgegen genommen werden. 25483

Mannheim, den 24. Juli 1902.
Stadtkasse:
Röderer.

Wein-Versteigerung.

F 3, 13a F 3, 13a.

Mittwoch, 23. ds. Mts. und die darauffolgenden Tage, **jeweils Morgens 9 Uhr** und **Nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden in F 3, 13a die von Herrn Karl Holzapfel im Kaiserhof dahier geführten und von den ersten Firmen bezogenen Weine im Auftrage gegen Baarzahlung versteigert, und zwar:

Geisenheimer, Deidesheimer Auslese, Zeltinger Schloßberg, Koch, Madeira, Ungsteiner, Markgräfler, Niersteiner, Binger Schloßberg, Erdner Treppchen, Wildinger, Rosenberg, Cornkastler Doktor, Josephhöfer, Wachenheimer Goldbächel, Ramenthaler, Rüdesheimerberg, und noch verschiedene Andere wozu freundlichst einladet: 7391

M. Bermann,
Auktionator.

Versteigerung

G 7, 9. G 7, 9.

Im Auftrag versteigere ich **Freitag, den 25. Juli l. J., Nachmittags 2 Uhr** anfangend, Lit. G 7, 9 gegen Baarzahlung folgendes, als:

Bilder, Spiegel, Waschzeug, Damenkleider, 1 Uhr, 1 Vogelkäfig, 1 Rohrsessel, 1 Vertikow, 1 Chiffonnier, 1 Küchenschrank, 1 Blumentisch, Bettladen mit Rost und Matratzen, Bettzeug, 1 Sofa, 1 Garnitur mit 6 Sesseln, 1 oval. Tisch, □-Tische, Stühle und sonst versch.

M. Hild, Auktionator, P 4, 16.

Die Gegenstände können vorher angesehen werden. 7454

Tafel Schellfische
Cabliau 5269b
Rothzungen
Tafel Zander
Rheinsalm
Lebende Aale
Suppen u. Tafel Krebse
Alfred Hrabowski,
D 2, 15. Tel. 2196.

Neues Sauerkraut,
Neue Grünkerne,
Neue Salz-Gurken
Neue Holl. Vollheringe
Neue Malta-Kartoffel
Neue Ital. Kartoffel
Fr. Fluß- u. Seefische,
Suppen- u. Tafel-Krebse
empfiehlt 7467
Louis Lochert
K 1, 1, am Markt.

Süßbutter
per Pfund Mk. 1.15, 5260
Kochbutter
per Pfund 95 Pfg.
Für Wiederverkäufer billiger.
Th. Jüngt, B 5, 5.

Wollen Sie
Bodenlacke,
Bodenfarbe,
Bodenöl, Parquet- und Linoleum-Wichse,
Terpentinöl
sowie
Oelfarben, trockene Farben
Lacke u. Pinsel, überhaupt alle zur Kunstlerei nöthigen Materialien u. Gerathschaften in „wirklich zuverlässiger Waare bei mäßigem Preise" einkaufen, so wenden Sie sich gefälligst an das renommirte Specialgeschäft von 25460
Johannes Meckler
K 2, 3 Marktstr. K 2, 3
und Filiale L 12, 15
nahe Bahnhof neb. Hotel Meder
Telephon No. 909.

Angorafelle, Ziegenfelle
Teppich-Haus
A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6.
17695

Gesangverein „Patria"
Heute Donnerstag Abend 9 Uhr 25439
Probe.

Schützen-Gesellschaft
Mannheim (E. V.).
Sonntag, den 27. Juli,
Kranzschiessen
auf Stand- und Feldscheibe.
Anfang Nachm. 3 Uhr. 25472
Der Vorstand.

Arbt.-Fortbild.-Verein
Mannheim, O 5, 1.
(Eingeschriebene Hilfskasse.)
Unsere halbjährige
General-Versammlung
findet Samstag, den 26. ds., Abends 9 Uhr, im Lokal statt.
Tagesordnung:
1) Kassenbericht
2) Verschiedenes.
Um zahlreichen Besuch bittet
25420 Der Vorstand.

Hotel-Restaurant-Oper
am Theater.
Neu eröffnet!
Diners
und Soupers
nach Auswahl. 7446
Reichhaltige Speisekarte.

Binger Weinstube
Luisenring 26,
— Telephon Nr. 2599. —
Haltestelle Jungbusch der elektrischen Bahn.
Abonnenten
finden guten bürgerl.
Mittags- u. Abendtisch
Daselbst ein möblirt. Zimmer zu verm. 7025

Blaufelchen,
Rheinsalm,
Soles, Turbots,
Schellfische,
Cabljaue, Schollen,
Rothzungen,
Tafelzander,
Merlans.
Matjes- u. Holl.
Vollhäringe.
Ganz u. gemahlene 7468
Odenwälder Grünkorn.
Ph. Gund, D 2, 9. K 7, 27.

Ich empfehle sich ganz vorzüglich backende 25285
Mehle
(H. Hildebrand Söhne, Weinheim)
5 Pfund schon zu 70 Pf.
Georg Dietz am Markt G 2, 8.
Telephon 550.

Jungdeutscher Bund
Morgen Freitag Abend 8½ Uhr im Gesellschafts-Zimmer des Ballhauses 25494
Vortrag
des Herrn Hoyer, Wanderlehrer des Bundes der Deutschen in Nordmähren
über
„Die Lage des Deutschthums in Oesterreich und die Arbeit der deutschen Schutzvereine,"
wozu alle völkisch Gesinnten hiermit höfl. eingeladen werden.
Die Mannheimer Bundesmitglieder.

Mittheilung.
Um allen weiteren Irrthümern vorzubeugen, erlaube ich mir einer verehrl. Kundschaft ergebenst mitzutheilen, daß ich das von meinem verstorbenen Manne betriebene Geschäft, bestehend in Kunstglaserei, Glasätzerei und -Malerei, Glasdiegeanstalt, sowie Glasschleiferei mit Spiegelfabrikation in unveränderter Weise im seitherigem Hause
P 6, 19
weiterführe und, mit der aus der früher bestandenen Firma Karl Lehmann neugegründeten Firma Lehmann u. Cie. in keinerlei Verbindung stehe.
Ich bitte Ihr geschätztes Zutrauen mir auch fernerhin bewahren zu wollen und zeichne
Hochachtungsvollst 25492
Friedrich Lehmann Wtw.

Localdampfschifffahrt
Ludwigshafen Mannheim
Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die 25487
Ueberfahrtslinie Mannheim-Rennershof nach Ludwigshafen-Luitpoldhafen
nunmehr eröffnet ist. Der Ueberfahrtsbetrieb erfolgt täglich von Morgens 5.15 bis Abends 8.30 in Zwischenräumen von je 10 Minuten. Der Ueberfahrtspreis beträgt für Erwachsene 5 Pfg. für Kinder 3 Pfg. Arbeiter erhalten die übliche Ermäßigung.
Carl Arnheiter's Erben.

Prima Selbstgekelterter Apfelwein
25524 D 7, 17, „zum Rheinthal", Ludwig Leonhard.

Ludwigshafen.
Restauration Prinz Luitpold,
westliche Hafenstraße, mittlere Drehbrücke, 5 Minuten von der Boots-Ueberfahrt Lindenhof-Luitpoldhafen.
Schönes Lokal, elektrische Beleuchtung, prima Lagerbier (Bürgerbräu), selbstgekelterte Pfälzer Weine, Reichhaltige Speisekarte. Civile Preise. Reelle Bedienung. Es ladet höflichst ein
Simon Winkelmann. Telephonruf 658.
NB. Großes, separates Sälchen mit neuem Pianino für Vereine, Gesellschaften, Hochzeiten u. s. w. 5247b

Schenkenzell
Bahnstation, Bad. Schwarzwald
Gasthaus z. Sonne
Gutes bürgerl. Haus. — Pension nach Uebereinkunft. — Eigene Forellenfischerei.
7452 Der Besitzer: Zanger.

Luftkurort Hammelbach i/O. Gasthof z. Ochsen
470 Mtr. ü. M., am Abhang der Tromm, mit romant. Waldungen umgeben. Bahnstation Wahlen u. Fürth (zweimal Postverbindung). Sehr billige Preise bei bekannt vorzüglicher Küche. 8810b
Besitzer: Val. Schäfer.

Danksagung.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme anlässlich des uns so schwer betroffenen Verlustes sagen wir unseren innigsten Dank. 25495

Mannheim, den 24. Juli 1902.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Anna Birnbaum geb. **Heyd.**

Eigenthümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Karl Apfel. — Druck und Vertrieb Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

MARCHIVUM

Werkstätte
für Elektrotechnik und Feinmechanik
Hermann Braun
J 2, 4 **J 2, 4**

Konstruktionsbureau
Ausarbeitung von Ideen u. Erfindungen
Reparaturen. 5250b

Krofthal
Erfrischend reines Mineral-Tafelwasser aus dem **natürlichen Brunnen** zu Bad Kranthal i. T. 22899
Aerztlich empfohlen
gegen Verdauungs- und Funktionsstörungen jeder Art.
Hauptdepot für **Mannheim** u. Umgebung:
Gebb. Böhler in **Mannheim,** Augartenstraße 37.

Unterricht.

Berlitz-School
P 2, 1, eine Treppe.
2 gold. Medaillen Paris 1900.
Sprachinstitut für Erwachsene. **Engl., Frz., Ital., Span., Russ., Schwed.** etc. **Nur** Lehrer der betr. Nation. — Nach der **Berlitz-Methode** lernt man von der ersten Stunde an geläufig **sprechen u. schreiben.** Handels-Correspondenz in allen Sprachen. Probestunden und Prospekte gratis. — Abendkurse. 24933
Aufnahme jederzeit.
180 Zweigschulen.

Erfahrener Lehrer
ertheilt während der **Ferien Nachhilfe** in **Latein, Französisch** und **Mathematik.**
Offerten unter Nr. 5124b an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufm. Unterricht:
Buchführung, Stenographie, Schön- und Maschinenschreiben u. s. w. **Fr. Burckhardt,** L 12, 11, gepr. Lehrer, Bücherrevisor.

Vermischtes
Reiche Heirath vermittelt 4900b **Frau Krämer,** Leipzig, Bülowstr. 6. Rückp. erb. 10 Pfg.

Wittwer, kath., 33 Jahre alt, zwei Kinder, **eigenes Haus** mit **gutgehendem Geschäft. Vermögen 40,000 Mk.** wünscht mit gutsituirter Dame zwecks
Heirath
zu Verbindung zu treten. Strengste Diskretion. Offert. sub E 62294b an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.** 25470

Allein, kein Heim! Achtbaren Herren, wenn auch ohne Verm., werd. Damen m. größerem Verm. sof. nachgew. Send. Sie Adresse **Fortuna,** Berlin SW. 19. 25416

In **guter Lage** werden auf
II. Hypothek
Mk. 18 bis 22 000 gesucht.
Gefl. Off. unt. **D. 951 F. M.** an **Rudolf Mosse, Hier.** 24026

Damen finden diskrete und liebevolle Aufnahme bei **Frau Burgt,** Hebamme **Colmar,** Zwingergasse 4. 22554

Pianino's nur erstklassige Fabrikate sowie wenig gebrauchte bill. zu verm. bei **Hofmann Wwe.,** Kaiserstr. 8.

M 4, 7. **Plissiren** **M 4, 7.**

Zu Hause **S 6, 31** verkaufe
einzelne Möbel
wie: Bettstellen, Schränke, Waschkommode, Vertikows, Tische u. Stühle 2c., sowie 25495
ganze Ausstattungen
wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe zu ganz spottbilligen Preisen.
Grundprinzip: Saubere Arbeit. Billige Preise.
Wilhelm Schönberger.
S 6, 31 (Kein Laden) **S 6, 31.**

Villeneinrichtungs-Verkauf.
Wegen plötzlich eingetretener Familien-Verhältnisse ist eine herrschaftliche **Villeneinrichtung** zu verkaufen, bestehend aus:
1 engl. Mahagoni-Schlafzimmer, cplt.
1 „ Nußbaum- „
1 ff. Eichenes Speisezimmer „
1 ital. Nußbaum-Salon-Einrichtung „ mit Polstergarnitur.
Div. Fremdenzimmer mit Ia Betten.
1 compl. Küche mit Emailherd, Dienstbotenzimmer.
1 Paar feine schwarzbraune Pferde, 5jährig, nebst eleganten Coupé mit Gummirädern.
Div. Stallutensilien, Geschirre 2c.
(Obige Sachen werden auch getheilt abgegeben)
Offerten sub **S. 2266** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 25485

Plissé jed. Art, fertigt prompt und billigst. **E. Schammeringer,** 7436 Luisenring 29.

Ankauf
Suche ein gutgehendes **Detailgeschäft** der Lebensmittelbranche zu kaufen. Gefl. Offert. unter Nr. 5240b an die Exp. ds. Bl.

Bauplatz
zu **kaufen gesucht.** Offert. u. No. 5272b an die Exped. d. Bl.

Gelr. Herren- u. Frauenkl., Schuhe u. Stiefel u., gebr. Möbel u. Betten kauft **M. Bickel,** G 4, 1. 4778b

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft **Lud. Herzmann,** 30043 **F 2, 12.**

Altes Gold und Silber
kauft zu den höchsten Preisen: **Jacob Kling,** Goldarbeiter. **G 3, 1.** 5703

Verkauf
Für Metzger und Wirthe
ist ein Eckhaus (Hauptstr. gel.) preiswr. zu verk. Mk. Anzahlung. Off. u. Nr. 5258b an die Exped.

Haus mit 3 u. 2 Zim.-Wohn. im Lindenhofsth. f. M. 8 000 bei M. 10000 Anzahl. zu verk. Anzahl. mit Stark 10% rest. Hyp. bef. die Exped. d. Bl. u. Nr. 5270b.

Großes Eckhaus,
in bester Geschäftslage, unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Bei gebiet. Umod. Neubau ev. ohne Anzahlung. Off. u. No. 5251b an d. Exped.

Günstige Gelegenheit.
Ein gut rentables Haus in feiner Lage wegzugshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Chiffre Z. Nr. 5220b i. d. Exp. abzugeb.

Zu verkaufen.
Von meinem Lagerplatz in den Spelzengärten habe ich **Eisenbahnschwellen, Eichenstamm- u. Schnittholz, Buchenholz, Gerüstholz, Klammern, 7 Leiterwagen, 2 Pritschenrollen, diverse Handwagen, alte Fenster und Thüren** u. dergleichen billig abzugeben.
6282 **Georg Fucke.**

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** ist billig zu **verkaufen.** 5208b **C. Schmidt,** Seckenheimerstraße 38, 3. Stock.

Verschiedene **Möbel** bill. zu verk. **Holzstr. 16** (K 3). 1 r. 5268b

Holzkohlen zu verk.
4901 **J. Otterstetter,** H 7, 12.

Verkaufe: 4theilige Paarhecke, gr. Ringhecke, 6 Stück Kanarienhähne, ein Goldfisch-Aquarium. **J. Adam Schuch,** 5049b **R 6, 7** (Hinterhaus.)

Fahrradverkauf, neues, Mod., sehr gut erhalten. Zu erfragen Friedrichsplatz 5, Eckladen. 5048b

Wegen Umz. sof. abzug. 1 Bettlade, 2 Rolle, 1 Unterbett, 1 Waschtisch m. Aufs. u. Marmorpl., 1 Nachttischch., 1 Kleiderschränkch. Anzusehen zwischen 9—11 u. Nachm. 3—5. 5206b **L 14, 12,** 4. St.

Divan, neu!
für 37 Mark verkauft 5288b **K 3, 16,** part.

Junge Techniker
für Zeichenbureau gesucht. Offerten mit Angabe der Schulbildung und bisherige Thätigkeit an
Thiele & Höring 25430
Technisches Bureau, Heidelberg.

Gut erhaltener **Kinderwagen** mit Gummireifen und ein älteres **Sofa** billig zu verk. L 15, 8, part. 7390

Fahrrad, hochelegante Luxus-Herren-Masch., ganz neu, preiswerth zu verkaufen. 5189b **U 1, 26,** 4. Stock.

Einige gebrauchte **Schreibmaschinen** billig abzugeben. Gefl. Anfragen unter 25477 an die Exped. ds. Bl.

Ein Palmenständer (Gewinn der Gewerbe-Lotterie) angefertigt von der Kunst-Schlosserei Lay & Sohn. Werth 100 Mk., bill. z. verk. 5255b **R 3, 15a,** Seitenbau.

Schöne Saoneinrichtung m. Erker wegen Raummangels zu **verkaufen.** 7451
Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Eine kleine **Kinderbettstelle** mit Schwanenhals und eine größ. **Kinderbettstelle,** beide nußbaum poliert; eine **Kinderbadewanne** (Zink) und ein ell. **Firmenschild** zu verk. Näh. in der Exped. 5265b

Wegz. Umzugs Lichtdr.- u. Oelbild, Stiche, 1 Sofalinoleum, 1 Fahrstuhl, 1 Commode, 1 Nähtischchen, 1 Dienstbotenbett, 1 Fremdenbett, 1 Ablaufbrett, Einmachtöpfen Gläser, Haus- u. Küchengeräthe z. verk. P 7, 19, II. 5267b

Billig zu verkaufen
25 leere Kisten, 1 Badew. neue, 1 Dreirad, 1 Zweirad, eine Partie illustr. Zeitschriften, pro Jahrgang 1 Mark. 7434
Näheres **P 1, 7,** 1. Stock.

Junger Bullterrier
7 Woch. alt, reinweiß, Vater m. 7 ersten, 2 zweiten und 4 Ehrenpreisen prämiirt, abzugeben. 5264b
U 6, 15, parterre, links.

Stellen finden
Wer bessere Stellung wünscht, benutzt am vortheilhaftesten die int. Stellenvermittlung **Verb. Reform,** Holzstr. 3. 7075

Wer Stellung sucht, der verlange die „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen. 16912

Herren gesucht für monatlich 150 Mk. u. hohe Provision z. Verkauf unserer erstkl. Cigarren an Wirthe, Händler u. Private. 5026 **Albert Sievers & Co., Hamburg 21.**

Gesucht
für eine erste Schiffahrts-Gesellschaft ein im Schiffahrtswesen kundiger, an schnelles u. sicheres Arbeiten gewöhnter
junger Mann
mit schöner Handschrift zum **alsbaldigen Eintritt.**
Ferner ein 21687
junger Mann
mit schöner Handschrift, erfahren im Lohnverrechnungs-, Kranken-, Versicherungswesen und möglichst vertraut mit den einschlägigen Comptoir-Arbeiten eines Fabrikbetriebes, zum Eintritt **längstens** bis 1. Oktober. Ein zufriedenstellender Leistung dauernde Stellung.
Offerten unter Vorlage von Zeugnißabschriften und mit Angabe der Gehaltsansprüche unter J. W. 21687 an die Exped. d. Bl.

Tüchtige solide
Monteure und Rohrleger
für Wasserleitungsbauten bei gutem Lohn für hier und auswärts gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 7415

Elektromonteure
gesucht
mehrere, tüchtige, selbstständige für Hausinstallationen. 25476
Rheinische Schuckert-Gesellschaft für elektrische Industrie A.-G. Mannheim.

Agent gef. z. Verk. v. Cigarr., Verm. 20 bis 250 pro Mon. u. mehr. 5047 **H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

Leistungsfähige, durch günstige Lage und nur prima Waare ausgezeichnete Cementfabrik sucht für Mannheim bei der Kundschaft gut eingeführten 7388
Vertreter.
Solche, die bereits Baumaterialien-Handlung besitzen, bevorzugt.
Gefl. Offerten sub Nr. 7388 an die Expedition dss. Bls.

Damen.
Ein altes renommirtes Bielefelder Leinen-, Tischzeug- u. Wäsche-Versandthaus sucht **Vertreterinnen** aus bess. Ständen gegen hohe Provision. Off. u. **M. R. 7, postlagernd Bielefeld.** 25484

Ein tüchtiger Schleifer
auf Fahrräder für dauernd sofort gesucht. 7391
R. Meisezahl, O 7, 24.

Modes.
Tüchtige Arbeiterinnen u. **Lehrmädchen** gesucht. 5202b **J. Tauber,** Pfälzer Hof, Planken.

Reiteres Fräulein,
nur mit guten Referenzen, welches mindest. **1000 Mk.** Caution stellen kann, zur Vertret. des Chefs ein kl. Gesch. sof. ges. Solche von Confektion bevorzugt. Off. mit Zeugnißabschr., Alt., Rel. u. Gehaltsanspr. unt. P. St. 4503 an **Rudolf Mosse, Straßburg i./Els.** 25443

Erzieherin, die engl. spricht, nach Belgien, **Hausdame** n. Wiesbaden, **Kinderfrl.,** tücht. **Stütze** n. Darmstadt, **Köchinnen, Kindermädchen, Verkäuferin** in Schuhgeschäft ges. 7449 **Beck-Redinger,** P 4, 15.

Modes.
Tüchtige zweite Arbeiterin gesucht.
K. Steyer, N 2, 1, 1 Tr.

Tücht. zweite Arbeiterinnen
sowie **Lehrmädchen** für feinen Putz gesucht. 7376
Näheres bei
Geschw. Süßmann, D 3, 16.

Mädchen,
das Liebe zu Kindern hat, brav und ordentlich ist, für sofort od. später **gesucht.** 7264
Rheindammstraße 45, IV.

Mädchen sofort gesucht für Küche u. Hausarbeit. 7301 **B 6, 6,** part.

Eine Ladnerin für Metzgerei auf 15. August und ein **Mädchen** für sofort oder 1. August **gesucht.**
7426 **N 4, 5.**

Schulfreies Mädchen
zu einem Kinde Nachmittags gesucht **Meerfeldstr. 30,** 3 St., lks.

Auf sofort ein **jung. Mädchen** tagsüber zu einem Kinde gesucht. 7450 **Kirchenstraße 14,** part.

Junges einfaches **Mädchen** zu kleiner Familie gesucht. 5296b
Näh. Belfortstraße 8, parterre.

Tüchtiges Ladenfräulein mit guter Schrift für feines Geschäft gesucht. Kleidermacherin bevorz. Off. u. Nr. 5268b a. d. Exp. ds. Bl.

Tücht. Mädchen
zum **sofortigen** Eintritt oder per 1. August gesucht. 7416
Luisenring 43, 4. St.

Eine gute Köchin,
die auch Hausarbeit verrichtet, **sofort gesucht.** 6940
Näheres **B 7, 5,** 2. Stock.

Reinliche Aufwartefrau für tägl. 12—3 Uhr gesucht. 5254b
Riedfeldstraße 46, II., l.

Lehrmädchen
Ein anständ. **Lehrmädchen** wird angenommen bei 7374
Geschwister Frank, Modes, C 1, 17.

Lehrmädchen
mit guten Schulzeugnissen und schöner Handschrift für feines Detailgeschäft gesucht. 7455
Offerten unter L Nr. 7455 an die Expedition dieses Blattes.

Lehrlingsgesuche
Wir suchen für unser Manufakturwaaren-Engros-Geschäft per sofort oder baldigst einen
Lehrling
bei sofortiger Vergütung. 7330
Blum & Levi.

Lehrlingsstelle
sucht Sohn achtbarer Eltern (Christ) mit guter Schulbildung in einem Bureau der Fabriks- oder Schiffahrts-Speditions-Branche.
Gefl. schriftl. Anfragen mit Bedingungen unt. Chiffre H. K. 7387 an die Exped. d. Bl.

Wir suchen einen **Lehrling** mit guten Schulzeugnissen. 5008 **Engels & Scherl Nachf.,** **Carl Mader,** Drogen en-gros.

Kohlengroßhandlung sucht
Lehrling
zum alsbaldigen Eintritt bei sofortig. Bezahlung. Selbstgeschr. Off. u. Nr. 5252b an d. Exped.

Stellen suchen
Ein junger **verh. Mann,** geb. Militär, **sucht Stelle als Auslänfer, Bureaudiener** oder dergl. Caution kann gest. werden. Off. u. No. 5270b a. d. Exped.

Verh. Mann, Mitte d. 30er, 12 J. an ein. Platze thätig, sucht Posten als **Ausläufer,** Einkassirer od. ähnl. Vertrauensposten. Kaut. ev. Sicherheitsleist. f. in jed. Höhe gest. werden. **Rheindammstr. 47,** 2. St. lks.

Perfekte **Stenographin und Maschinen-Schreiberin,** la. Zeugn. s. anderw. Engagement. Gefl. Offerten unt. Nr. 5162b an die Exped. dieses Blattes.

Ein Frl., das Buchfg., Stenogr., Maschinenschreiben erlernt hat, **sucht passende Stelle.** Offert. u. No. 5176b a. d. Exped. d. Bl.

Junge Dame, 20 Jahre, i. Buchhaltung, Korresp. u. Kassawesen erfahr., Französisch u. Stenogr. beherrschend, wünscht sich zu verändern. Gefl. Offert. unt. Nr. 7385 an die Expedition.

Mädchen für alle häusl. Arbeit suchen sof. od. 1. Aug. Stellen. **G 7, 6,** 2. St. 5278b

Ein **Fräulein** sucht gestützt auf gute Zeugn. sof. Stell. in einem Delikatess- od. Wurstwaarengesch.
Offerten unter M. St. 5217b an die Exped. ds. Bl.

Zur Stütze und Führung des Haushalts od. zu Kindern, sucht ausbild. **Fräulein,** staatl., erfahr. in Küche, Haus- u. Handarbeit u. Kinderpflege, sof. Stell. durch 7410 **Beck-Redinger,** P 4, 15.

Monatsfrau, reinl., ehrl. **sucht** f. d. Abendstd. Compt. z. reinl. od. sonst. Beschäftigung. Näh. P 4, 13 bei Lopez, Mohr. 5274b

Frau geht Waschen u. Spülen. G 7, 6, 2. Stock. 5280b

Miethgesuche
Gesucht ein **großes Zimmer** für ein Schullokal, möglichst im Centrum der Stadt. Offert. u. Nr. 7378 an die Exped. d. Bl.

Wohnung
von **3—5 unmöblirten Zimmern** in gutem, ruhigem Hause **sofort** zu miethen gesucht von einem unverheiratheten richterlich. Beamten. **Bedienung im Hause wäre erwünscht.**
Offerte unter Nr. 7404 an die Expedition dieses Blattes.

2 Zim. u. Küche, Speicher u. Kellerraum, am liebsten in der Nähe des Rathauses, sofort oder später **gesucht.** Off. unter Nr. 5264b an die Exped. d. Bl.

Brautpaar sucht pr. 1. od. 15. Septbr. ruhige **3 Zimmer-Wohnung** des 600 M. Offert. u. B. C. 21284 postlagernd. 5262b

Herr **sucht** per 1. August durch aus ung. **möblirtes Part.-Zimmer** mit separat. Eingang. Offerten unter **M. Z. hauptpostlagernd.** 5281b

Junger Mann (Reisender) sucht ein leeres gr. Zim. per sofort. Näh. B 5, 3, Hth., 3. St. 5266b

2 Zimmer u. Küche
für 1. August zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. unter Nr. 7453 an die Exped. ds. Bl.

Bureaux.
Comptoirs.
D 1, 7/8 im Hansa-Haus sind, sofort beziehbar, nach einige Zimmer zu Comptoirspreiswerth zu vermiethen. 5316

Als **Bureau od. Laden** zwei geräumige Parterrezimmer sof. oder auf später zu vermiethen. 7155 **Bahnhofplatz Nr. 11.**

Parterrezimmer
mit Nebenraum als Bureau zu vermiethen. 6322
Zu erfragen B 5, 17/18, 2. St.

Läden
K 1, 5b
Breitestraße, **großer Laden,** 60 Quadratmeter, per sofort zu vermiethen. 6991
Näh. K 1, 5a, 2. St. Kanzlei.

L 15, 9 Bismarckstr., nächst dem Hauptbahnhof, **Laden,** mit od. ohne Wohn. pr. 1. Okt. zu v. Näh. Rheinstr. 4. 5251b

S 6, 3 Laden, auch o. 3 **Bureau,** mit od. ohne Wohnung, zu verm. 5457

Meerfeldstr. 37 ein **Laden** sof. zu v. 7361
Näh. bei **L. Riesterer,** Baumeister, Meerfeldstr. 32.

Läden jeder Größe zu verm.
Heidelbergerstraße
(Eckhaus u. Neubau nebenan.)
Näh. P 7, 14a, 3. St. 5705

Laden,
circa 60 □m, in bester Lage, per sofort zu vermiethen.
Näh. **D 3, 4, Moser.** 19185

Geräumiger Laden,
auch als Bureau prakt., mit Wohnung, aus 4 Zim. u. Küche bestehend, sowie eine Wohnung, 2 Zim. u. Küche sind z. v. Näh. K 2, 29. 7387

Schöner, heller, 70 qm großer
Laden
in bester Geschäftslage in Mannheim am Marktplatz mit 2 großen Schaufenstern und 2 Eingangsthüren event. auch getheilt, per sofort oder später preiswerth zu verm.
Offerten unter K. M. 7279 an die Exped. d. Bl. erbeten.

In Mannheim u. Ludwigshafen a. Rh.
sind in guter Lage einige
kleinere Läden
sofort billig zu vermiethen.
Offerten unter **F 62295b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.** 25493

Große schöne Räume zu vermiethen.
Der 2. Stock unseres Hauses **B 6, 30 31,** gegenüber dem Stadtpark ist per sofort oder später zu vermiethen; sei es als Bureau mit oder ohne Wohnung, Vereinslokal oder Wohnung, als ganzes und getheiltes Stockwerk.
Näheres zu erfahren 25445
Comptoir der Mannheimer Actienbrauerei, B 6, 15.

Friedrichsplatz
No. 15, 17 und 19.
Elegante 25124
Wohnungen
von 5, 7, 8 und 12 Zimmer nebst Zubehör, electrisch. Licht, Centralheizungsanlage, sowie
Läden u. Bureau
per Oktober oder später zu vermiethen.
Näh. Ludwig Wittemann, O 7, 15. Bureau im Hof.

Ein großer
Laden
mit Zubehör, am Fruchtmarkt, vis-à-vis der Börse, per **sofort** zu vermiethen. 20944
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Groß. Laden,
auch zu Bureauräumlichkeiten od. Lagerraum geeignet, sof. zu verm. Näh. Dammstr. 29, II. St. 4893b

Magazine
G 2, 13 1 helles Magazin oder Werkstatt sofort zu vermiethen. 5249b

H 7, 34 3stöckiges Magazin mit Comptoir, Keller, Gas- u. Wasserleitung, Hofraum mit Einfahrt z. verm. 5072

Magazin
mit ca. 400 qm Bodenfläche, zu Fabrik oder Lagerzwecken geeignet, per 1. Aug. a. cr. zu vermiethen. 6990
Näheres **O 7, 24,** 2. Stock Bureau 2. Stock.

Großes, helles, trockenes, heizbares
Magazin u. Comptoir
mit Gas- u. Wasserleitung, Thoreinfahrt und Rollbahn per sofort oder später preiswerth zu verm.
Näheres bei **Carl Voegtle,** Böckstr. 19 (H 10, 28). 20166

Magazin, 3stöckig, ca. 270 qm, zu vermiethen. Näh. **Dalbergstr. 5,** parterre. 5652

Ein großer, trockener **Keller** sofort oder auf 1. Sept. zu vermiethen. 6233
Näheres K 2, 10, II.

An der Bergstraße:
Bauplätze mit großen Obstgärten, sowie ein neugebautes **Einfamilienhaus** zu verkaufen oder zu vermiethen. 18173
Zu erfragen **F 3, 17, II.**

Zu vermiethen
A 2, 2 2 Zim., (Küche) Wasserl., Kam., K., sof. z. v. Näh. Atelier. 7348

A 3, 7a fl. Zim. u. Küche an einz. Perf. zu v. 5266b

B 2, 4 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermiethen. 4792b

B 2, 6 5 Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, per 1. August im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 7263

B 2, 12 3 Zim. und Küche zu verm. 5144b

B 4, 1 Schillerplatz
2. St., **7 Zimmer, Badezimmer** nebst allem **Zubehör,** neu hergerichtet, zu vermiethen.
Näheres parterre. 6906

B 6, 5
Belletage mit Balkon
bestehend aus 9 schönen geräumigen Zimmern, Badezimmer und Mädchenzimmer nebst Zubeh. per 1. Oktober zu verm. 6070
Näheres **E 5, 13** parterre.

B 6, 19
Wohnung von 5 groß. Zim. im 2. Stock, Küche m. Zub., Badezim., Balkon, Garderobezimm., 2 Magdkammern per 1. Juli zu verm.
Zu erfragen im 1. Stock. 7313

B 6, 29
Stadtpark gegenüber, **Parterre-Wohnung, 7 Zimmer mit Zubeh.** zu verm. Näh. Part. v. 2 bis 3 Uhr zu erfragen. 7359

B 7, 3 2 Tr., eine schöne **Wohnung mit 5 Zimmern, Balkon,** auf Straße u. Garten, Küche u. Zubehör, per 1. Oktober 1902 zu verm.
Näheres **B 7, 4, Bureaux,** im Hof. 6708

C 2, 7 3. St., 4 Zimmer u. Küche mit Zubehör per Oktober zu verm. 5094b

C 3, 3 2. und 3. Stock, je 7 Zim. u. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. 4. St. 6968

C 3, 11, 3. Stock, 4 Zimmer und Küche zu verm. 4444b

C 3, 23 2 Zim. und Küche in den Hof gehend per 1. August zu verm. 5044b

C 4, 14 Vordhs., 3. Stock, 2 Zim. u. Mansarde, Küche, Keller **sofort** zu vermiethen. 6838

C 8, 14 6 Zimmer, Bade-, u. Zubeh., sofort zu vermiethen. Näh. 3. Stock. 7445

D 4, 11 3. St., Wohnung, 6 Zim. u. Badezim. nebst Zubehör sof. zu verm.
Näheres D 4, 11, part. 6168

E 1, 14, Planken,
2 Tr., **Wohnung,** 5 Zim. nebst Zubehör sofort zu vermiethen.
Näh. Eckladen. 5100b

G 2, 8
3. Stock, 7 Zimmer u. Zubehör ganz oder getheilt per sofort zu vermiethen. 22044

G 6, 17 2 Zimmer u. Küche zu vermieth. 5091b

G 7, 14 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. 2. St. 7425

H 4, 16|18 3 Zimmer u. Küche sof. od. später z. v. Näh. Laden. 5047b

H 7, 4 helles Part.-Zimmer an 1 oder 2 Herren sofort od. später zu verm. 5275b

H 7, 14, 1 Zim. u. Küche pr. 1. Sept. zu verm. Näh. 2. Stock. 5228b

H 7, 34 2. St., 3 Zimmer und Küche per sofort zu vermiethen. 7128

J 5, 4 eine abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche in neuem Hause zu verm. Näheres J 5, 5, 2. Stock. 5254b

J 7, 12 2. St., 3 Zim. u. Küche bis 1. Aug. zu verm. Näh. part. 4950b

J 8, 4b **Schanzenstraße 4** 2 Zim. u. Küche m. Abschl. z. v. Näh. 3 Tr. 5016b

K 1, 5b 5. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu verm.; kann nur Vormittags besichtigt werden. Näh. **K 1, 5a,** 1. Stock, Kanzlei. 6947

K 1, 11 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 20346
Näh. Q 7, 15, Bureau im Hof.

K 1, 12 3. St., 7 Zimmer, Küche nebst Zub. per sofort zu verm. 7157

K 3, 28 2 fl. Wohn., 8. u. Küche p. 1. August z. v. 5267

L 2, 5 **3 Trepp., Wegzugshalber herrschaftliche Wohnung,**
6 Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 5483

L 4, 9 3. St., Balkonwohn. 4—5 Zim. mit Küche und Zubehör zu verm. 5116b
Näh. Schwetzingerstr. 5, 2. St.

L 4, 12
5 schöne Zimmer und Küche zu vermiethen. 5256b

Bismarckstraße
L 8, 10 herrschaftliche Wohnung, 2 Treppen hoch, 8 Zimmer nebst Badezimmer u. reichlichem Zubehör zu vermiethen. 7059
Zu erfragen 3 Treppen hoch daselbst.

L 12, 3 2. Stock, 6 Zimmer mit Zubeh. zu vm.
Näheres parterre. 4196b

L 13, 5 mehrere 6 und 7 Zim.-Wohnungen mit allem Zubehör zu verm.
Näheres **O 7, 15, Bureau** im Hof. 21116

L 13, 6 der 2. Stock, 6 Zim., Küche, Speisekam. u. allem Zubehör sofort zu verm.
Näheres parterre 7156

MARCHIVUM

L 13, 7
2. Stock, feine Wohnung, 7 Zim., Bad u. allem Zubehör an ruhige, gute Familie zu verm. 7309

L 13, 20 (gegenüber dem Bahnhof), neu hergerecht. 4. St., 6 Zim., Küche, Badez. u. Zub. z. v. Näh. 2. St. 6004b

L 14, 12 3. Stock, 6 Zim., Badezimmer 2c. zu vermiethen. 18706

M 1, 1,
3. Stock, elegante Wohnung, 8 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör bis 1. Septbr. zu vermiethen. 16950

M 4, 4 elegante Bel-Etage, 7 Zimmer nebst reichlichem Zubehör sofort od. später zu v. Näheres 3. St. 20064

M 7, 22
Hochparterre.
Sehr schöne Wohnung, 6 evtl. 7 Zim., Küche und Zubehör per 1. Okt. zu v.
Näheres daselbst. 7249

N 4, 6
2 Zim., Küche à M. 20 pr. Mon., 2 Zimmer, M. 30 pr. Mon. Näh. N 4, 5, Laden. 7335

O 3, 8 eine Wohnung, 5 Räume 1. Stock, per 1. Oktober zu vermiethen. 7206

O 7, 14 2. Stock, 7 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober zu verm. 7124
Näh. **O 7, 15.** Bureau Hof.

O 7, 14 3. St., 7 Zimmer nebst allem Zub. per sofort oder später zu vermiethen. Näheres **O 7, 15,** Bureau im Hof. 7105

O 7, 15 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. Näheres O 7, 15, Bureau im Hof. 5849

O 7, 19,
2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen. 20583
Näh. **O 7, 15,** Bureau Hof.

O 7, 21,
3. Stock,
elegante Wohnung,
3 Zimmer nebst Zubehör per 1. Oktober ebenfalls früher zu verm. 6819

P 6, 19,
2. St., sch. Wohn., 5 Zim., Badez., Küche und allem Zubeh. zu verm. 7146 Näheres daselbst.

Q 1, 4, Breitestraße
2. St., 5—7 Zimmer und Zubeh. auf 1. August zu vermiethen. Näh. **Jul. Brann,** part. 5542

Q 2, 11 2 Zim. u. Küche an einz. Pers. z. v. 4008b

Q 4, 7 leeres Zimmer zu vermiethen. 4829b

Q 7, 26 3. St., eine schöne 7 Zim.-Wohnung nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. parterre. 7398

R 4, 6, 1 Zim. u. Küche, i. d. Hof geh., an einz. Pers. zu v. 4011b

R 7, 1
3 Zimmer und Küche per 1. August zu verm. 7286

R 7, 10 3. St., 2 Zim. und Küche zu v. 4986b

R 7, 38 schöne 5 Zimmer-Wohnung nebst Küche u. Zubeh. p. 1. Oktbr. zu vrtm. Näh. 2. Stock. 5000b

R 7, 40
4. Stock, 2 Wohnungen mit je 3 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 7333

S 1, 2 2 Zimmer und Küche mit Zubehör, beziehbar sofort, zu vermiethen. 7158

S 2, 16 Vorderh., 2. St., 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. Laden. 5008b

S 3, 10 2. St., 3 Zim. und Küche zu vermieth. Näh. **R 3, 10,** Laden. 7439

S 4, 23 part., 3 Zim. u. Küche zu verm. 4984b

S 6, 3 4. St., 3 Zimmer u. Küche zu v. 7241

S 6, 3 4. St., 3 Zimmer und Küche z. v. 5466

S 6, 37 2 Zim. u. Küche im Seitenbau, 3 Zim. u. Küche (Mansard.-Wohnung), auf sofort zu vermiethen. 7233

T 1, 13 3. St., 4 Zim., Küche u. Zub. per 1. Okt. oder früher z. v. Näh. 4. St. rechts. 4002b

T 4, 18|19 Hinterhaus, 1 Zim. u. Küche per sofort z. v. Näh. **Mannh. Actienbrauerei, B 6, 15.** 6006

T 4, 22 3. St., 2 Zim. u. Küche zu v. 4928b

T 6, 14 3 Zim. mit Küche per sofort zu v. 5101

U 1, 13 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres im Laden. 7285

U 2, 2, schön abgeschl. Wohng., 3 Zim., Kam., Küche u. Zub. bis Sept. z. v. Näh. 2 Tr., r. 5449b

U 3, 10 2 Zimmer, Küche 2c. an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. 2. St. 4006b

U 3, 19 Friedrichsring, 1 St. h., schöne 4 Zimmerwohng. m. Zub. z. v. 4991b

U 3, 16, Friedrichsring
3 Tr. hoch, schöne Wohnung mit freier Aussicht, 4 Zimmer, Küche und Mansarde, pr. Oktbr. zu vermiethen. 7202
Näheres 1 Treppe hoch links.

U 4, 18 4 Zimmer u. Zubehör bis 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Laden. 5010b

U 5, 7 Vorderhaus, 2 Zim. u. Küche m. Balkon, per sofort zu verm. 6717

U 6, 4 2 helle Zimmer zu jedem Zweck geeignet, zu vermiethen. 4518b

Augartenstr. 49, Eckhaus, schöne 2 u. 3 Zim.-Wohnung, sammt. Zim. n. d. Straße geh., m. Balk., Abschl. sof. od. spät. zu v. 4990b

Bismarckplatz 7 2. St., nächster Nähe d. Bahnhofs, 1 Wohng. von 4 od. 6 Zim., Küche u. Zub. bill. zu v. 5167b

Beethovenstr. 5
1 Mansarden-Wohnung, 3 Zim. mit Zubehör per sofort zu vermiethen. 7239
Zu erfr.: Parterre, rechts.

Beethovenstr. 6,
2. und 4. Stock, hochelegante 3 Zim.-Wohnungen sammt Zubehör zu v. Näh. bei Baumeister **Fuchs-Michels,** R 7, 22. 7424

Bellenstr. 30 3. St., 2 Zim., Küche u. Zub. per sofort zu verm. 7160
Näh. Gontardstr. 28, (Ladeli) oder T 6, 17 (Bureau).

Böckstraße 8,
2. Stock, 2 Wohnungen, je 2 Zim. u. Küch, event. auch zusammen zu vermiethen. 5274b
Ebendaselbst eine **Gaupen-Wohn.,** 2 Zim. u. Küche zu v.
Näh. **Werkestr. 15,** 2. St.

Elisabethstr. 4.
Elegante Wohnungen mit 8 Zim., nebst allem Comfort zu verm. Näh. **C. Schweikart,** Architekt, **T 6, 24.** 3801

Friedrichsring T 6, 24.
Parterrewohnung in schönster Lage mit 7 Zim. nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 5997
C. Schweikart, Architekt.

Neubau, **Friedrichsfelderstr. 39/40** mehrder Neuzeit entsprechende **Wohnungen,** 2, 3, 4 und mehr Zimmer, nebst einem schönen **Baden,** auch als Filiale jedem Geschäfte sehr geeignet, per 1. Aug. oder später zu verm. 7041

Friedrichsfelderstr. 43/44, schöne Wohnungen von 1—4 Zimmern nebst Küche u. Zubehör per sofort zu vermiethen. 7049

Gontardstraße 8
elegante 3—5 Zimmer-Wohnung im 2. Stock sofort oder später zu vermiethen. 7154
Zu erfragen daselbst Part.

Der Neuzeit entsprechende Wohnungen:
Goethestraße 12:
7 Zim. u. Zub. p. 1. Okt.
Tullastraße 14:
8 Zim. u. Zub. p. sof. o. sp.
4 Zim. u. Zub. p. sof. o. sp.
Rupprechtstraße 11:
5 u. 6 Zim. u. Zubehör 2c.
3 Zim. u. Zubehör p. sof. od. später zu verm. 6949
Näheres **Goethestr. 12.**
Tel. 211. **Albert Zopf.**

Gontardstraße 40, Nähe Hauptbahnhof, 3 Zim. u. Zub., schöne Eckwohnung u. 2 Zim. u. K. zu verm. Näheres im Laden. 5031b

Gontardplatz 3 Eckhaus, schöne **Wohnung** 3 Zimmer u. Küche zu v. 7042

Jungbuschstr. 9
4. Stock schöne Wohnung, (7 Zimmer mit Zubehör) per 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres **G 2, 5.** 6924

Kirchenstr. 10 (G 8, 30)
2 Trepp., schöne Wohnung, 7 Zim., Badezim., u. Zub. sofort od. später z. v. 6926

Kleinfeldstr. 19, 2 Z. u. Küche m. Balk. z. v. Näh. 2. St. 4008b

Keplerstr. 25 Part.-Wohng. evtl. 3 Zimmer u. Küche sof. zu verm. 4990b

Luisenring 56 gegenüber den Schulhäusern, 2. Stock, 5 Zim., Balkon 2c. per 1. Oktbr. zu v. Näh. part. 4988b

Langstr. 51 am Markt, ist der 3. Stock mit 5 Zimmer und Zubehör sofort zu vermiethen. 5245b

Moltkestraße 5,
6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per 17 Okt. zu verm.
Näh. L 12, 13, Laden. 4918b

Mollstr. 10.
Elegante Wohnung, 5 Zim., Badezim., Küche, nebst Zub. mit schöner freier Aussicht auf Gärten per 1. Oktober zu vermiethen. 7192

Meerfeldstraße 31, schöne Wohnung, 2. Stock, 3 Zimmer, Küche, 2 Balkon nebst Zubehör zu vermiethen 4246b

Mittelstraße 13, schöne helle Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 4987b

Mittelstr. 20, 4 Zim., Badezim. u. Küche; 3 Zim. u. Küche, Leucht- u. Kochgas, Closets; ferner 3. St., 2 Zimmer u. Küche. Näh. **Mittelstraße 20, 2. St. l.** 7306

Mittelstr. 112 4. St., 1 Zim. u. Küche für 16 M. sof. zu v. Näh. 2. Stock. 5009b

Meerfeldstr. 37 u. 41 Wohngn. von je 2 Zimmern u. Küche zu v. Näh. Meerfeldstr. 39 bei P. Riesterer, Baumeister. 7350

Planken, E 1, 15 der 3. St., 3 Zimmer u. Küche, der 4. St., 2 Zim. u. Küche, am liebsten zusammen zu verm. Näh. Optikerladen. 7320

Parkring 21 (a. Rhein) 2 Zimmer u. Küche im 4. Stock p. 1. Sept. zu verm. Näh. 2. Stock. Daselbst auch ein leeres Mansardenzimmer zu vermiethen. 7352

Parkring 37b schöne Balkonwohn., 5 Zim., Badez., Küche, Speisekam., Magdk. u. sonst. Zub. auf 1. Okt. z. v. Näh. part. 4990b

Parkring 37a Rheinvorland, 1. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näheres parterre. 4912b

Pfügersgrundstr. 11, 13, 15 u. 17 sind 4 Zimmer u. Küche, 3 Zimmer u. Küche, 2 Zim. u. Küche bill. z. verm. 7330
Näh. **Waldhofstr. 7, Baubureau.**

Prinz Wilhelmstraße 23, elegante 7 Zimmer-Wohnung m. Zubehör zu vermiethen. 5060b

Prinz-Wilhelmstr. 25
3. Stock, eleg. Wohnung, 6 große Zim., Küche, Bad und allem Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen.
Näh. **Friedrichsring 36,** parterre. 7429

3. Querstr. 20 sind 5 Zimmer u. Küche u. 2 Zim. u. Küche bill. zu verm. 7329
Näh. **Waldhofstr. 7, Baubureau.**

3. Querstr. 31 sind 4 Zim., Badez., Küche, Speisekam., Mans. 2c. billig zu verm. Näh. **Waldhofstraße 7, Baubureau.** 7824

3. Querstraße 36, 1 Zim. u. Küche zu v. Näh. 3. St. l. 4008b

4. Querstraße No. 6, 2. St., 2 Zimmer u. Küche per sofort, 3. St., 2 Zimmer u. Küche per 1. August zu verm. 7184
Näh. Laden daj. od. **D 1, 4.**

4. Querstr. 13
3. St., 4 Zimmer mit Küche per 1. Oktbr. zu v. 7112

4. Querstr. 24
2. St. 2 Zimmer und Küche, 3. St. 2 Zimmer und Küche, 4. St. 3 Zimmer und Küche per sofort oder später billig zu vermiethen. 7037
Näheres daselbst im 5. Stock, links oder O 3, 4a im Tapetengeschäft.

5. Querstr. 4 2 Zimmer und 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres part. 6997

5. Querstr. 6 gegenüber der Volksschule, zwei Zimmer und Küche zu verm. Näheres parterre. 4897b

13. Querstr. 46, 1 Zim. u. Küche (Abschluß) zu verm. 4016b

14. Querstr. 17 sind 1 Zim. u. Küche billig zu verm. Näh. **Waldhofstraße 7,** Baubureau. 7326

Rheindammstraße 5 3. Stock, 2 schöne Zimmer und Zubehör sofort zu vermiethen. Näh. 3. Stock. 5007b

Rheindammstr. 31, 3 Part.-Zim. u. Küche, für Bureau sehr geeignet, zu v. Näh. 1 Tr. hoch. 7289

Rheindammstraße 35, drei Zimmer und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. 7455

Riedfeldstr. 3 sind 3 Zimmer, Badez., Küche, Mans. 2c. bill. zu verm. Näh. **Waldhofstr. 7, Baubureau.** 7318

Riedfeldstr. 5 sind 4 Zimmer, Mans. u. Küche, sowie 2 Zimmer und Küche, billig zu vermiethen. Näh. 7320
Waldhofstr. 7, Baubureau.

Riedfeldstr. 14 mehrere Wohnungen, 2 und 3 Zimmer, sowie Werkstätte zu verm. Näheres S 6, 37, Bureau, im Hofe. 7111

Riedfeldstr. 14, 3 Zim. und Küche billig zu vermiethen. 20791

Riedfeldstr. 16 sind 4 Zim. u. Küche, 3 Zim. und Küche u. 2 Zim. u. Küche billig zu vermiethen. 7321
Näh. **Waldhofstr. 7 Baubureau**

Rheinhäuserstr. 14 vis-à-vis dem Augarten, 3. Stock, 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 5173b

Rheinhäuserstr. 46 schöne 3 Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör zu verm. 4189b

Rheinhäuserstr. 50
3. Stock, 2 schöne Zimmer mit Küche und Zubehör, abgeschlossen, sowie:
4. Stock, 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, abgeschlossen, zu vermiethen. 5009b
Zu erfragen 2. Stock, links.

Oestlicher Stadttheil
Rosengartenstraße 30,
eine schöne 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh. per sofort zu v.
Näheres daselbst 3. Stock, links. 18954

Rosengartenstr. 1a vis-à-vis der Festhalle, **elegante 5 Zimmer-Wohnung** mit **Zubehör** per Oktober zu vermiethen. 4967b
Näheres daselbst parterre.

Rupprechtstr. 10 elegante Wohnung, 4 Zimmer, Bad u. Zubehör zu verm. Näh. Souterrain. 4964b

Rupprechtstr. 12
(Gestl. Stadterweiterung)
eleg. Wohnungen
1 Tr., 4 Zimmer, Küche, Badezimmer 2c., 4 Tr., 3 Zimmer, Küche, Badezimmer 2c. zu vermiethen, durch **Carl Voegtle,** Böckstr. Nr. 10, (H 10, 28)
Telephon Nr. 950. 4000

Rupprechtstrasse.
2 Tr., schön ausgestattete sechs Zimmer-Wohnung mit Bad, Erker, zwei Balkone und allem Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näheres Goethestr. 12, 1. Stock. **A. Zopf.** Tel. 211. 7441

Rennershofstraße 22, 1 Tr.,
prachtvolle 6 Zim.-Wohnung mit allem Zubehör, **Aussicht auf Rhein u. Schloßgarten** sofort zu v. Näheres Leister, T 1, 11. 7438

Schwetzingerstr. 171 2. St., eine Wohng. v. 2 od. 3 Zim. u. Zub. sof. zu v. 4721b

Schwetzingerstr. 154 u. 156
je 2 Zim. u. Küche mit Abschluß, sof. zu verm., sowie im Neubau je 3, 2 u. 1 Zim. u. Küche, Closets, 2 Werkst., p. jed. Geschäft geeignet, eingerichtete Metzgerei, Sept.—Okt. beziehb. zu verm. 7308
Näh. bei **Christ. Fekenbeck,** Zimmermstr., **Rheinhäuserstr. 27.**

Tattersallstr. 43 4. Stock, 7 Zim., Küche, Badezim., Speisekam., Magdkam. 2c. per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. im Souterrain. 7398

Thorackerstr. 9 2 Zim., Küche an kl. Familie zu verm. Näh. 2. Stock. 4862b

Tullastr. 10 3 Zim. u. Küche per 1. Aug. z. v. Näh. 5. St. 4009

Villenviertel.
Besonderer Umstände halber, schöne 6 Zimmerwohnung (2 Tr.) billigst in Untermiethe zu geben.
Näheres **Werderplatz 7,**
4. Stock. 7139

Große Wallstadtstraße 58
(**Ecke Augartenstraße**).
3 Zim. u. Küche z. v. 4768b

Große Wallstadtstraße 65,
Ecke der Seckenheimerstr., schöne Wohn., 2 Zim., Küche und Zubehör per 1. August zu verm. Näheres parterre. 7311

Werderstr. 4 4. St., sch. Wohn., 5 Zim. u. Zubeh. sofort od. später zu verm. 7097

Waldhofstr. 7 sind 3 Zimmer und Küche bill. zu vermiethen. Näheres 7318
Waldhofstr. 7. Baubureau

Werderstr. 29,
Ecke Beethovenstraße
3. Stock: Hochelegante 7 Zimmer-Wohn. mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, elektr. Licht, Balkons, sowie kreuzsch. Terrasse nach der Gartenseite 2c. 7248
Ferner ebendas. **5. Stock, 3 Zimmer-Wohnung,** an kleine ruhige Familie zu vermiethen.
Näheres **M 7, 22,** part.

Eine **Parterre-Wohnung,** 3 Zimmer u. Küche wegzugshalber per 1. August zu vermiethen.
Näheres Schelsheimerstraße 8 bei Steueraufseher **Hauß.** 5138b

Eine Wohnung, 5 Zim., eine dito 7 Zim. nebst Zubehör zu vermiethen. 5192b
Näheres **B 1, 7,** Laden.

1 schöne **Wohnung** zu vermiethen, 2. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer und Zubehör Mk. 1200.—, (Planken.) Näheres bei **A. Bander,** P 2, 14. 7161

Zu vermiethen.
Mehrere größere u. kleinere **Wohnungen, 2 Läden und 2 Werkstätten.**
Zu erfragen 6974
Georg Börtlein,
Göthestr. 4.

Herrschaftliche Wohnung
im 1. Stock
per sofort zu vermiethen.
6 Zimmer, Garderobe, Bad, Küche, Speisekammer und Zubehör, Centralheizung.
Auskunft **Prinz-Wilhelmstraße 19, Bureau, 3. Stock. Hinterhaus.** 5555

Schöne Wohnungen von 6, 7 und 8 Zimmer mit Zubehör, desgleichen schöne Büreauräume zu vermiethen. Näheres Kirchenstraße 12 (G 8, 29). 5877

Villa
zu vermiethen. — Näheres **J. Peter,** Victoriastr. 12. 4020

2 Zimmer
Küche mit Abschluß 1. August beziehbar. Näheres **R 7, 10,** 3. Stock, Seitenbau. 7292

Eine herrschaftl. Wohnung
per sofort od. später zu verm.
Zu erfragen B 2, 9. 17071

3 Zimmer u. Küche mit Balkon bis 1. August u. 1 Zimmer u. Küche sof. zu vermiethen. 7056
Näh. **Seckenheimerstr. 28,** part.

Eine **eleg. Wohnung,** 8 Zim., Bad, Küche u. Zubehör, in der Nähe des Kaiserring, p. 1. Okt. od. früh. zu verm. Zu erfr. 7309
Jakob Sternheimer, Q 7, 14.

Freundl. Part.-Wohnung
eventl. auch als Geschäfts-Lokal zu vermiethen. Näheres F 5, 2, Küche Noah. 4906b

Stengelhof.
Friedrichstr. 4, Wirthschaft, Haltepunkt, sind 4 Wohnungen, sof. beziehb., zu verm. 16779
Näheres Metzgerladen daselbst.

Möbl. Zimmer

Hotel-Restaurant „Zur Oper".
Schöne möblirte Zimmer zu vermiethen. 7445

A 3, 8 1 Treppe, schön möbl. Zim. zu verm. 5098b

B 2, 4 ein möbl. Zimmer zu verm. 5065b

B 2, 10 3. St., 3 schön möbl. Zim. zu verm. 3241b

B 2, 10 1 Tr., ein schön möbl. Zim., event. Wohn- u. Schlafzim. für 1 od. 2 Herren per sofort zu verm. 5085b

B 2, 12 einf. möbl. Zimmer zu verm. 5147b

B 5, 2 möbl. Parterrezimmer sof. zu vermiethen. 4894b

B 5, 8 3 Tr., gut möblirtes Zimmer zu v. 5218b

B 5, 15 schön möbl. Zimmer sofort zu v. 5088b

B 6, 6, Prinz Friedrich
einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten, mit oder ohne Pension, sofort zu verm. 7300

B 7, 12, 2. Stock,
elegant möbl. **Zimmer,** in gutem Hause, auf Wunsch mit Pension, per 1. August zu vermiethen. 6989

C 4, 2 4. St., einfach möbl. Zimmer z. verm. 4870b

C 4, 19, 2 Trp., gut möbl. Zim. an bess. Hrn. z. v. 5190b

C 7, 15, 3 Tr., Nähe d. Stadtparkes, mbl. Zim. z. v. 4001b

C 8, 6 2. St., ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 4922b

D 1, 13 3. St. ein möbl. Zimm. z. v. 5000b

D 3, 4 1 St., 2 mbl. Zim., Wohn- u. Schlafz., p. 1. Aug. an 1 od. 2 Hrn. z. v. 7181

D 3, 4 3. St., ein mbl. Zim. sof. zu v. 5234b

D 4, 15 gut möbl. Zim. zu v. Näh. part. 5219

D 5, 3 2 Tr., einf. möbl. Zim. u. Wohn- u. Schlafzim. mit 2 Betten zu verm. 5210b

D 5, 3 4. Stock, ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermiethen. 7316

D 5, 5 2. St., mbl. Zim. bis 1. Aug. zu verm. 4992b

D 5, 14 1 Tr., möbl. Zim. zu verm. 5440

D 6, 14 2 gutsituirte nebeneinanderges. mbl. Zim. z. v. 4837b

D 7, 19 4. St. l., einf. mbl. Zimmer z. v. 5017b

D 7, 21 3. St., **fein möbl. Zimmer auf 1. August zu vermiethen.** 4996b

E 3, 5 1 Tr., möbl. Zimmer zu vermiethen. 5168b

E 3, 1 (Luisenring), 4. Stock, schön möbl. Zim., mit oder ohne Pens. sof. zu verm. 5239b

F 4, 21 3. St., einf. mbl. Z. sof. z. verm. 4789b

F 5, 2 3 Tr., fein möbl. Zim. an 1 Hrn. zu v. 5244b

E 5, 14 1 möbl. Parterrezim. zu verm. 7449

G 2, 13 1 Tr. 1 gut mbl. Zim. sof. z. v. 4992b

G 4, 17a ein gut mbl. Part.-Zim. pr. 1. August z. v. 4951b

G 4, 19|20 2 fein möbl. ineinander g. Zimmer an einen ord. Herrn o. Dame zu vermiethen. 7336

G 5, 6 2 Tr., schön mbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Hrn. sf. o. sp. z. v. Pr. 40 M. 5077b

G 6, 17 3. St. r., mbl. Zim. m. 2 Betten z. v. 7300

G 7, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. part. 4966b

H 1, 2 3. St., ein mbl. Zim. sof. bill. zu verm. 7000b

H 3, 10 2. St., schön möbl. Zim. sof. zu v. 5066b

H 6, 11 2. St., großes schön möblirtes Zimmer mit 2 Betten zu verm. 7359

H 8 (Ring), **Dalbergstr. 5,** 2. St., gut mbl. Zimmer mit od. ohne Pens. z. v. 5049b

J 4a, 11 Hochpart., einfach mbl. Zim. z. v. 7311

J 7, 18 **Luisenring,** 3 Tr., gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten bis 1. Aug. oder später zu vermiethen. 4990b

J 7, 28 1 Tr., möbl. Zim., auf die Str. geh., mit sep. Eing. z. v. Preis 14 M. 4003b

J 8 **Holzstraße 3,** 2 Tr. r., 1 gut möbl. od. unmöbl. Zimmer bis 1. Aug. z. v. 5139b

J 4a, 11 Hochpart., frdl. gut mbl. Zim. z. v. 7270

J 8, 5 2 Tr., schön möbl. Zim. (18 Mark mit Kaffee) sofort zu vermiethen. 4876b

K 1, 12 1 Trp., ein möbl. Zimmer mit Kaffee zu Mark 12 zu verm. 5113b

K 3, 15 (Ringstr.) 3 Tr., gut möbl. Zim. z. v. 6598

K 4, 4 III, ein sch. mbl. Zim. mit Pens. z. v. 4924

K 4, 7 gut möbl. Zim. mit Balkon zu vm. 4903b

K 4, 12 Ring, 1 gr. schön möbl. Zim. z. v. 5109b

K 4, 17 2 St., 1 schön mbl. Zim. zu v. 5242b

L 4, 9 2. St., mbl. Eckzim. sof. zu v. Näh. part. 4724b

L 6, 8 2 Tr., gut mbl. Zim. sof. zu verm. 5179b

L 10, 6 3. St. ein sch. möbl. Zim. z. v. 4828b

L 11, 19 schön möbl. Zim. zu verm. 5042b

L 12, 5 3 Trep., ein möbl. Zim. zu vm. 5102b

L 13, 1 Bahnhof, freundl. möbl. Z. z. v. 4999b

L 14, 2 4. St., mbl. Zimmer zu vermiethen. 4997b

L 14, 10 2 Treppen, gut **möblirtes Zimmer** zu vermiethen. 4971b

L 15, 2, 4. St., einf. möbl. Zim. sof. zu v. Pr. 15 M. 4000

M 2, 12 2 Tr., möbl. Zim. zu verm. 5140b

M 4, 2 einf. möbl. Zimmer sofort zu verm. 4999b

M 4, 11 1 freundl. Gaupenwohn., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. zu v. 4894b

M 5, 2 2 Stiegen, ein möbl. Zim. od. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 5239b

M 7, 21 1 Tr., ein hübsch möbl. Zim. an bess. Herrn sof. od. später zu v. 5131b

N 1, 3 3. Stock, gut möbl. **Zimmer preiswerth,** mit oder ohne Mittagstisch an besseren Herrn zu verm. 7275

N 3, 13a, Hinterh. 4. St., ein möbl. Zim. o. 4 Fol. z. v. 4700b

Kunststraße, N 4, 13
2 Treppen hoch, ein einfach möbl. Wohn- und Schlafzimmer per sofort od. 15. Juli zu vermiethen.
Näheres parterre. 7094

N 6, 6 1 gut möbl. Zim. m. 2 Pension z. v. 4999b

O 4, 16 1 Stiege hoch, möbl. Zim. zu v. 5072b

P 1, 7 1. Stock, möbl. Zimmer zu vermiethen. 7341

P 1, 7a 2 Treppen, 1 fein möbl. Zimmer auf 4 Wochen zu vermiethen. 5046b

P 2, 4|5
2 Treppen hoch, **ein elegant möblirtes Zimmer zu vermiethen.** 5295

P 2, 6 1 Tr., rechts, ein zug möblirtes Zimmer per 1. August zu vermiethen. 4949b

P 2, 6 3. Stock, mobl. Zim. zu vermiethen. 5000b

P 4, 2 3 Tr., lks., schön möbl. Zim. sof. od. 1. Aug. z. v. 5007b

P 4, 12 3. St. l., gut mbl. Zim. sof. z. v. 5000b

P 4, 13 2 Zimmer u. Küche zu verm. 4958b

P 6, 5 2. St., hübsch möbl. Zimmer zu v. 6868

P 6, 12/13 1 Tr. lks., 2 fein mbl. Zim. m. od. o. Pension an bess. Herrn zu verm. 5089b

P 6, 19 2 Tr., schön mbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermiethen. 5259b

Q 2, 7 1 Treppe, ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen. 4843b

Q 4, 2 2 Tr. h., ein schön mbl. Zim. zu v. 5221b

Q 4, 7 1 Tr., 1 großes u. 1 kleines gut möbl. Zim. sof. billig zu vermiethen. 5022b

Q 5, 1 2 Tr. hoch, 1 schön möbl. Zimmer mit sep. Eing., mit od. ohne Pens. zu verm. Auch können das. noch einige jüngere Herren gut **Mittag- und Abendtisch** erhalten. 7129

Q 7, 15 **Ring,** hübsch mbl. Parterre-Zimmer zu vermiethen. 7236

R 3, 1 2 Treppen, ein möbl. Zimmer z. v. 4989b

R 3, 15b, 2 Tr., schön mbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. 4997b

R 3, 16 2. St., möbl. Zim. sofort zu vermiethen.
Zu erfragen 2. Stock. 7329

R 6, 6a part., Schlaf- und Wohnzim. zu verm.
Näh. **R 3, 10,** Laden. 7440

S 1, 2 (Breitestr.) III, einfach mbl. Zim. bill. zu v. 7287

S 1, 2 (Breitestr.) 2. Tr., fein mbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten per sof. zu verm. 7288

S 1, 10 2 Tr., ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 4927b

S 1, 17, 3 Tr. r., 1 gut mbl. Zim. zu v. 5287b

S 3, 1 3 Tr., gut möbl. Zimmer per 1. August an 1 Herrn zu vermiethen. 5261b

S 4, 1 2 Tr., ein gut möbl. Zim. zu verm. 4799b

S 6, 2 2 Trep., gut möbl. Zimmer an 2 Herren oder Dame mit Pension sofort zu vermiethen. 4904b

S 6, 3 2. St., rechts, möbl. **Zimmer** z. v. 5469

S 6, 28 2. St., schön möbl. Zimmer an Kaufmann oder Schüler (**Pension**) zu vermiethen. 7284

Vernickelung,
Verkupferung etc. von Gegenständen aller Art übernehmen prompt und billig
Süddeutsche Metallwerke
G. m. b. H. Mannheim
14. Querstr. 49. Tel. Nr. 814.
Annahmestelle:
Ph. Weikel, Haushaltungs-Geschäft, Kaufhaus.
808173

S 6, 33 1 Tr. hoch, ein fein möbl. Wohn- und Schlafzim. m. Balkon, Telephon-Benützung sof. zu verm. 7382

S 6, 41 2. St., gut möbl. Zim. z. vm. 5014b

S 6, 42 part., ein mbl. Zim. mit anstoßendem Bureau zu vermiethen. 5025b

T 2, 4 gut möbl. Zimmer in besserem Hause sof. oder später zu verm. 6429

T 3, 21 3. St., gut möbl. Eckzim. sof. z. v. 4994b

T 6, 29 2 St., fein möbl. Zim. m. Pianino bei e. Beamtenwittwe bill. z. v. 4999b

T 6, 34 4. St., fein mbl. Zim. m. 2 Bett. sof. z. v. 4999b

U 1, 1a 3. St. l., 1 sch. mbl. Zim. z. verm. 4700b

U 6, 13 4. (Ring), gut mbl. Zim. sofort zu vermiethen. 7118

Bismarckpl. 5 3 Tr. l.—2 schön möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verm. 4999b

Bismarckpl. 9, Tattersallstraße 13, 2. St., 2 fein mbl. Zim., sowie ein fein mbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 5157b

Eichelsheimerstr. 15, 2. St., möbl. Balkonzim. m. Pension an 2 Herren zu verm. 4574b

Jungbuschstr. 22, 3. St., r., 1 schön mbl. Zim. zu v. 5239b

Keplerstr. 23 3. St. r., möbl. Zim. zu v. 4999b

Luisenring (K 4, 13) 2. St. sind. mbl. **Balkon-Zimmer** mit guter Pension an feineren Herrn zu verm. 5106b

Luisenring 29, 2 Tr., hübsch möbl. gr. Erkerzim. zu v. 7438

Luisenring 38 2 Stock, ein gut möbl. Balkon-Zimmer per sofort od. später an soliden Herrn zu verm. 5156b

Luisenring 56 3. St., schön mbl. Zim. sof. z. v. 4999b

Am Luisenring (K 4)
ein freundlich 25449
möbl. Zimmer
mit vorzüglicher
Pension
an einen besseren Herrn zu vermiethen. Gefl. Offert. unter **S. 62282 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., E 2, 18.**

Lameystrasse 21
fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 6665

Lindenhofstr. 12, 3. St., hübsch möbl. Zim. a. H. v. D. z. v. 5246b

Meerfeldstraße 17, 3. Stock, Haltest. d. elektr. Bahn, 2 fein möbl. Zim. sof. zu verm. 5116b

Prinz Wilhelmstr. 27, I., lks., zwei fein möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) sofort zu verm. 5284b

3. Querstr. 36 3. Stock, rechts, schön möbl. Zim. per 1. August zu verm. 5006b

5. Querstraße 8 ein mbl. Zim. für ein besseren Herrn, mit oder ohne Pension, sofort zu vermiethen. 4505b

Rosengartenstr. 22, möbl. Part.-Zimmer, auf die Straße gehend, zu vermiethen. 4886b

Rosengartenstr. 34, 3 Tr. links, 1 fein möbl. Zim., event. 2 (Wohn- u. Schlafzim.) an sol. bess. Herrn zu verm. 4880b

Rheindammstr. 7, 3. St. gut mbl. Zim. sof. zu v. 4819b

Schwetzingerstr. 5, mbl. Zim. zu verm. Näh. parterre. 4917b

Tattersallstr. 7 Nähe Bahnhof gut mbl. Zim. sofort zu vermiethen. 7212

Großes hübsch möbl. Zim. an 1 Dame zu verm. Näh. S 1, 15, 3. Stock links. 7366

In freier, gesunder Lage ein schön m. bl. Zimmer sofort zu verm. Näh. Rheindammstr. 1, 3 Tr. 7299

Schlafstellen

P 6, 10 2. St., bess. Schlafst. sof. zu verm. 5091b

Q 7, 24 Privat-Mittags- u. Abendtisch. 6634

Kost und Logis

Hotel-Restaurant „Zur Oper".
Empfehle einen ausgezeichneten
Mittagstisch
zu Mk. 1.20 u. Mk. 1.70, im Abonnement billiger. 7444
K. Billing.

Pension Salmon (Chr.)
H 3, 7, 3. Stock
An einem als vorzüglich bekannten **Privat-Mittags- und Abendtisch** können ab 1. August noch einige Herren theilnehmen. 7400

Der beste Reise-begleiter

ist und bleibt der

Photogr. Apparat.

Nur neue Modelle finden Sie bei

Max Petzoldt

Grösstes Special-Geschäft photogr. Artikel.

C 1, 1. Telefon 140.

„Radfahrer"

erhalten Handbremsen zu jeder Lenkstange passend, billigst. 7422

Auch werden guterhaltene gebrauchte Räder preiswerth abgegeben.

Superbe Fahrradwerk

Peter Dussmann

MANNHEIM

P 6, 20. P 6, 20.

Schönes Haar

erhält man beim Gebrauch des echten Haarspiritus aus der

Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz

gegründet 1888

Th. von Eichstedt, N 4, 12, Kunststraße.

Orig.-Flaschen M. 1.25, sowie eben ausgewogen. 25887

Grosser reeller

Räumungs-Ausverkauf

grosser Posten zurückgesetzter

Schuhwaaren

für Damen, Herren, Kinder u. Mädchen

zum Theil **unter Einkaufspreisen.**

Elegante Damen-Chevreaux-Knopfstiefel früher M. 18.— jetzt M. **10.—**

Herren-Lackstiefel zum Schnüren, Knöpfen und mit Zug früher M. 16.— jetzt M. **7.50**

Elegante gelbe u. braune **Damenschuhe,** darunter Fabrikate F. Pinet, Paris früher M. 15.— jetzt M. **7.50**

sowie viele andere Sorten Schuhwaaren zu ausserordentlich **billigen** Preisen.

Von diesen zurückgesetzten Waaren sind in meinem Schaufenster ausgestellt.

Auf einen Posten gelber Herren- u. Damenstiefel gewähre ich

25% Rabatt.

25478

R. Altschüler, Mannheim

R 1 No. 2 u. 3, Haltestelle der electr. Bahn.

HERBST'S Hundenährmittel sind doch die BESTEN!

Ludwig & Schütthelm

Drogenhandlung, O 4, 3.

Patente

Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Musterschutz, Patentprocesse, Gutachten besorgen

H. & W. PATAKY

Frankfurt a/M. Kaiserstr. 1

Centrale: Berlin N.W. 6

Gegründet 1882.

16128

Handels-Curse

von **Vinc. Stock**

Mannheim, P 1, 3.

Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespon., Kontorpraxis Schönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc. 1938

I. Institut am Platze. Unübertr. Unterrichtserf. Von titl. Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Prospecte gratis u. franco. Für Damen separate Räume

---

Emmenthaler

Käse

hochfein, billigst

Butter- u. Käsehalle D 2, 14

M. Kaufmann. 25202

Waschblousen Waschanzüge

in unerreichter Auswahl. 25855

Carl Meiners & Ludwigs.

Ruhrkohlen

in allen Sorten und prima Qualität

zu billigsten Tagespreisen frei an's Haus. 25062

Nedden & Reichert.

Contor: C 8, 8 (Luisenring) Telephon 639.

Elektrische Licht-Naturheilanstalt.

Erste, grösste u. einzige derart. Anstalt am Platze.

Heilfactoren:

Glüh- und Bogenlichtbäder, Bestrahlung nach Prof. Finsen. Reichenhaller Fichtennadel-, Sool-, Schwefel- u. Mutterlaugenbäder.

Inhalatorium (System Langen) D. R.-P. ang. 25050

Elektro- und Hydrotherapie. Elektr. und Vibrationsmassage.

Näheres durch **Heinrich Schäfer, P 4, 13.**

Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 9, Sonntags von 9—1 Uhr.

Kopfwaschen für Damen

ist immer von größter Wichtigkeit bei sachgemäßer Behandlung des Haares,

dasselbe wird dadurch nicht nur von Schmutz, Staub und den lästigen Kopfschuppen gründlich gereinigt, sondern es werden auch die bereits abgestorbenen und vernachlässigten Haare zu neuem Wachsthum angeregt, durch sorgfältiges Ausscheiden der gespaltenen Haarspitzen. Mein separater Damen-Frisir-Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten zum Kopfwaschen ausgestattet, das Trocknen der Haare geschieht mit den neuesten elektrischen

Warm-Luft-Haartrocken-Apparaten.

Erkältungen sind ausgeschlossen, da die Haare auf die angenehmste und gesündeste Weise vollständig getrocknet werden. 24435

Kalte und warme Bäder zu jeder Tageszeit.

Hch. Urbach, D 3, 8, Planken.

Wohnungs-Einrichtungen.

Möbel für Schlafzimmer

in **12 verschiedenen Farben** und **Façonen,** complett aufgestellt. Alle Arten **Matratzen** und **Patent-Matratzen** auf Lager.

Divan's und Sofa's jeder Form und Qualität in prachtvollen neuen Mustern.

Salon-Möbel

in allen gangbaren **Holzarten,** Preislagen und **elegantester Ausführung.**

Büffets, Tische u. Stühle,

auch **Lederstühle** für Esszimmer in grösster Auswahl vorräthig.

Küchen-Möbel in wunderschönen aparten **Garnituren.**

Specialität: Ausstattungen von 300 bis 2000 Mark.

alles fertig und auf Lager in bekannt guter Arbeit.

Einzelne Stücke als **vollständige Betten, Kleider-, Spiegel- u. Bücher-Schränke, Verticows, Schreib- u. Nähtische, Nachtstühle,** gepolstert und in Rohr, **Kinderbetten, Kinderstühle, Ruhestühle** jeder Art und vieles Andere mehr. 24895

Friedrich Rötter,

MANNHEIM.

Läden und Magazine: H 5, 2|3 und 22.

Telephon 1361.

Wegen Lagerüberfüllung billigste feste Preise.

Privatunterricht in Mannheim, P 3, 10.

Gründlicher und fachmännischer Unterricht im Franz., Engl. und in den Realien. Sichere und rasche Vorbereitung für das **Einjährige-Freiwilligen Examen** in allen Fächern. 25090

Leopold Bärmann,

akademisch gebildeter u. geprüfter Neuphilologe, P 3, 10.

Erstes Mannheimer Möbeltransport- und Verpackungsgeschäft

Jacob Holländer

H 7, 34 **Inh. Jean Wagner** Tel. 942

gegründet 1839

besorgt Umzüge in der Stadt sowie nach allen Gegenden des In- u. Auslandes unter Garantie bei billigst. Preisberechnung.

NB. Stets günstige Retourwagen. 25410

Schornstein-Reparaturen

der gefährlichsten Art werden prompt u. billig ausgeführt als: **Höherbauen** während des Betriebes, **schiefe Schornsteine gerade richten, Einbinden, Ausfugen, Umwerfen, Blitzableiter-Anlagen** neuester Construktion. 25432

Viele Referenzen im In- u. Auslande.

Spezialität seit 1874.

Louis Stock & Louis Nettling.

Bernburg a. S.

Das Ledercrême Nigrin

ist für besseres Schuhzeug aus **Chevreaux-, Box-Calf-, Kalbleder etc.** viel vortheilhafter als Wichse, denn es erzeugt mühelos haltbaren Glanz, der nicht abfärbt und sich auch bei nassem Wetter hält. 23060

Zu haben in den meisten Geschäften.

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

In allen Staaten patentirt:

Fernschliesser

von jedem beliebigen Punkte eines Zimmers auf- und zuzulegend

Preis 6 Mark.

Sendungen nach Auswärts gegen Nachnahme.

O 6, 2 Hch. Gordt O 6, 2

Telephon Nr. 39. **MANNHEIM.** Telephon Nr. 39.

Bau- und Kunstschlosserei. Haustelegraphen-Anstalt. Patent-Thürschließer und Patent-Steigeisen, fertige Grabgeländer und zusammenlegbare Gartenzelte, Veranden, Gewächshäuser 2c. 20150

Gas an allen Orten ohne Gasanstalt durch

Phöbos Luftgas-Automat

Das denkbar **Einfachste** der Gegenwart.

Mehrere hundert Anlagen im Betrieb.

C. A. Fischer, Stuttgart.

Telefon 3850. Rothebühlstr. 35.

Verlangen Sie gratis und franko Prospekte und Referenzen.

25158

Eingetragene Schutz-Marke

Rollladenzug mit Schraubenbremse „Mars"

Deutsches Reichspatent „Fuchs" No. 134,313

verbürgt in unerreichter Wirkung das **unversagbare Arretiren** des **Rollladens** durch **Schraubenconstruction ohne Klemmen** der Gurte und rollt die Gurte automatisch auf. Bei feinster Präzisionsarbeit eignet sich der Apparat sowohl für **bestehende** als **neue Montirungen.** Näheres durch Prospekte.

Badische Jalousien- u. Rollladenfabrik

Carl Wilh. Fuchs, Pforzheim. 25186

Vertreter: **Ph. J. Schmidt,** Langstrasse 41.

Bestes Mittel gegen **Husten** und **Heiserkeit** ist

Bückings ges. gesch.

Isländ. Moos-Bonbons

Packet 90 Pfg.

Nur allein zu haben im

Chocoladenhaus C. Unglenk, 20113

F 1, 3, Breitestr. K 1, 5a.

Herm. Klebusch, Hofphotograph,

Strohmarkt. O 4, 5, Haltestelle der Straßenbahn. 22708

MARCHIVUM